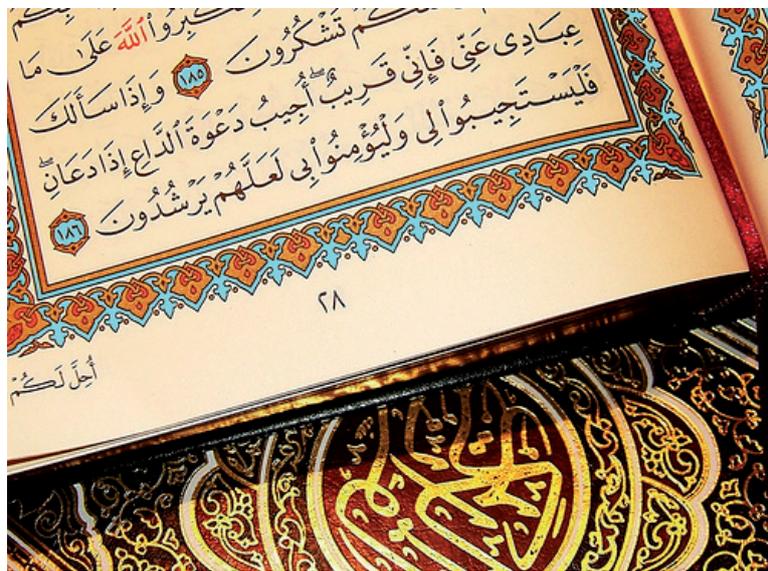


Texte aus dem Koran I-VI

Sprachanalyse und Lektürehilfe zu Versen aus den Suren

Yā Sīn
Al-Mā'ida
Al-Mulk



von
Robert Breitingner

ISBN 978-3-940871-06-0



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

www.didi-info.de

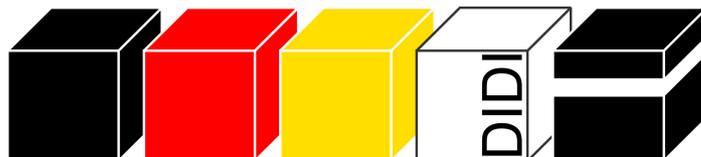
Texte aus dem Koran I-VI

Sprachanalyse und Lektürehilfe zu Versen aus den Suren

Yā Sīn,
Al-Mā'ida
Al-Mulk

von

Robert Breitingner



Deutscher Informationsdienst über den Islam e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise

Zum Fach	2
Zu den Aufgaben	2
Zum Aufbau der Lektürehilfe	3

Texte aus dem Koran I

Textsynopse (36: 13, 16, 20, 25)	4
Sprachliche Analyse	5
Verzeichnis der Nomen	7
Verzeichnis der Verben	7
Aufgaben	8
Lösungsvorschläge	11

Texte aus dem Koran II

Textsynopse (36: 26, 27, 28, 33)	12
Sprachliche Analyse	13
Verzeichnis der Nomen	16
Verzeichnis der Verben	16
Aufgaben	17
Lösungsvorschläge	21

Texte aus dem Koran III

Textsynopse (5: 78-82)	23
Sprachliche Analyse	25
Verzeichnis der Nomen	31
Verzeichnis der Verben	33
Aufgaben	35
Lösungsvorschläge	40

Texte aus dem Koran IV

Textsynopse (5: 83-88)	43
Sprachliche Analyse	45
Verzeichnis der Nomen	52
Verzeichnis der Verben	54
Aufgaben	56
Lösungsvorschläge	61

Texte aus dem Koran V

Textsynopse (67: 1-15)	64
Analyseleitfaden	67
Verzeichnis der Nomen	73
Verzeichnis der Verben	76
Aufgaben	78
Lösungsvorschläge	82

Texte aus dem Koran VI

Textsynopse (67: 16-30)	85
Verzeichnis der Nomen	88
Verzeichnis der Verben	90
Aufgaben	92
Lösungsvorschläge	96

Vorwort

Der Koran – Quellentext dem religionshistorisch Interessierten und Quelle des Lebens dem Gläubigen und spirituell Bewegten. Beschwerlich aber ist in jedem Falle der Weg zur Quelle. Zwar gibt es mittlerweile eine zunehmende Anzahl von deutschen Übertragungen, doch sind es häufig deren Unterschiede, die es dem Reisenden endlich nahe legen, sich dem arabischen Original zu nähern. Nur so erschließt sich eine Ahnung von der Einzigartigkeit dieses Buches, von seiner spirituellen Tiefe und seiner ethischen Wucht. Nur so kann aber auch den vermeintlich „problematischen“ Stellen gegenüber ein wissenschaftliches Verständnis gewonnen werden. An der arabischen Sprache führt bei der Lektüre des Korans kein Weg vorbei.

Manch' einer sucht sich auf der Reise Wegmarken, indem er zusätzlich auch im breiten Strom der Tradition nach gesichertem Wissen strebt, etwa in der Form wie es das DIdI-Fernstudium seit einigen Jahren in Deutschland anbietet. Für diese Studenten ist das Fach „Texte aus dem Koran“ ein Teil der klassisch-arabischen Sprachausbildung, die auf Grundlage des Lehrbuchs von Yusuf Üretmek („Die Säulen des Arabischen.“, Nun-Verlag, Berlin 2003) erfolgt. Für dieses Fach bietet das vorliegende Studienheft eine ausgearbeitete Prüfungsvorbereitung. Aber auch für jeden sonst am Koran Interessierten, der bereits anderweitig Grundkenntnisse im klassischen oder modernen Hocharabisch erworben hat, können die hier aufbereiteten Verse und die auf sie bezogenen Übungen und Aufgaben, einen Einstieg in die arabische Koranlektüre erleichtern und eigene weiterführende Studien motivieren. Wer den Koran aber auf Arabisch lesen gelernt hat, hat nicht eine, sondern zwei Sprachen erlernt, denn der Koran ist selbst ein Lehrbuch – wie Muzaffar Haleem¹ es formuliert: „ein Lehrbuch zum Erlernen einer neuen Sprache – der Sprache der Spiritualität“.

¹ “The Sun is Rising in the West”, 1999.

Hinweise zum Fach

Das Fach „Texte aus dem Koran I-VI“ ist neben dem Fach „Arabische Grammatik I-VI“ lediglich ein „kleines“ Fach im Block „Arabische Sprache“. Inhalt des Faches ist die erste Anwendung erworbener Kenntnisse des Arabischen auf *Sprachproben aus dem Koran*. Es geht also um rezeptive Lektürefähigkeiten. Das bedeutet, dass *Formen* und *Wendungen*

- *zugeordnet*
- *erkannt*
- *verstanden*
- *erläutert*

werden sollen. Anfangs bezieht sich dies v.a. auf *Einzelwörter* und *einfache Wortverbindungen*, im fortgeschrittenen Stadium aber zunehmend auch auf die *Satzebene* und *syntaktische Zusammenhänge*.

Die vorliegende Arbeit versteht sich einerseits als Hilfestellung für jeden an der Koranlektüre Interessierten, andererseits auch als detaillierte Prüfungsvorbereitung für Studenten des DIDI-Fernstudiums.

Hinweise zu den Aufgaben und Lösungsvorschlägen

In den Aufgaben wird jeweils derjenige grammatische Stoff *in groben Zügen* vorausgesetzt, der parallel im zugeordneten Modul „Arabische Grammatik I-VI“ behandelt wird. *Die produktive Bildung bestimmter Formen wird nicht abgefragt*. Vielmehr sollen die in den Textproben auftauchenden Wörter, Formen und Wendungen grammatisch erläutert und in ihrer deutschen Bedeutung verstanden werden. Hinsichtlich der deutschen Bedeutungen wird *keine Begriffsexegese* betrieben, es genügen auch hier die in der vorliegenden Studien- und Lektürehilfe gegebenen Wortgleichungen.

Die Prüfungsaufgaben des DIDI-Fernstudiums setzen sich *ausschließlich* aus den in dieser Studien- und Lektürehilfe gestellten Texten, Aufgaben und Fragen zusammen. Je nach Umfang wird gegebenenfalls nur eine *Auswahl* davon getroffen. Die dem jeweiligen Modul (I-VI) zugeordneten Koranverse sollen vollständig bekannt sein, müssen aber nicht auswendig gewusst werden. *Jedem arabischen Wort soll die deutsche Entsprechung (Einzelwort oder Wortgruppe) zugeordnet werden können*. Dies gilt auch dann, wenn die Formen grammatisch noch nicht analysiert werden können, weil der entsprechende Stoff noch nicht erarbeitet worden ist. Wenn Begriffe in arabischer Schrift niedergeschrieben werden müssen, genügt die *unvokalisierte Schreibweise*, insoweit die Schrift leserlich und die Vokalisierung nicht zur eindeutigen Beantwortung der Fragen erforderlich ist (bspw. zur Unterscheidung der Fälle beim Nomen). Die in den Prüfungsklausuren schließlich ausgewählten Fragen sollen *kurz und treffend* beantwortet werden – keine weitschweifenden Erklärungen. Der jeweils vorgegebene Platz auf den Klausurbögen ist in jedem Falle ausreichend. - Die Lösungsvorschläge der vorliegenden Studienhilfe fallen nicht selten umfangreicher aus als es für die korrekte Beantwortung der Frage notwendig ist. Dies dient v.a. dem besseren Verständnis und der Wissensvertiefung.

Hinweise zum Aufbau der Lektürehilfe

- (1) Der verwendete *Korantext* ist veröffentlicht unter: <http://www.enfal.de/AlQuran.htm>
- (2) Die *deutsche Übersetzung* orientiert sich an der Übersetzung von Ahmad v. Denffer. Um der Wortstellung im Arabischen noch stärker zu folgen, habe ich die Wortfolge nicht selten etwas umgestellt. - Eine von mir verfasste „Wort-für-Wort-Übersetzung“ findet sich in den Tabellen.
WICHTIG: Hinsichtlich der korrekten Bedeutung der Begriffe „Iman“, „Kufr“ und „Tauhid“ und deren Ableitungen verweise ich auf den Tafsīr Bd. 3 von S. Mourad, S. 15-19.
- (3) Die *Transliteration* stammt von Prof. Hans Zirker und ist im Internet zu finden: http://duepublico.uni-duisburg-essen.de/servlets/DerivateServlet/Derivate-15994/Koran_transliter.pdf. Dementsprechend richtet sich die *Konsonantenumschreibung* nach den Vorgaben der DMG.
- (4) Der *einheitliche Zeilenumbruch* von Übersetzung, Korantext und Transliteration in den Textsynopsen soll das abschnittsweise Textstudium erleichtern.
- (5) In der Analyse wird zunächst unterschieden nach *Nomen*, *Verb* und *Partikel* (N, V, P). Nomen sind Substantive, Adjektive und Eigennamen, Verben sind Tunwörter. Als Partikel zählen hier kleine Struktur- und Funktionswörter wie Präpositionen, Konjunktionen oder auch Pronomen. - Partikeln werden nicht näher analysiert. Auch auf Zusammensetzungen von N und/oder V mit P wird nicht weiter eingegangen. N und V werden anschließend analysiert und auf ihre *Grundform* (GF) zurückgeführt.
- (6) Hinsichtlich der *Verbformen* folgt die Analyse der klassischen Grammatik. Die „Zeitformen“ stehen demnach nicht für das Tempus, sondern für den *Aspekt* der Handlung.

Perfekt = vollendeter Aspekt

Imperfekt = unvollendeter Aspekt

Perfektformen bezeichnen häufig eine vergangene Zeitstufe, Imperfektformen häufig Gegenwart oder Zukunft. WICHTIG: In der Wort-für-Wort-Übersetzung in den Tabellen steht generell *deutsches Perfekt/Imperfekt* für *perfektiven Aspekt* und *deutsches Präsens* für *imperfektiven Aspekt*. Im Textzusammenhang weicht die Zeitform der Übersetzung jedoch zuweilen hiervon ab!

Folgende Abkürzungen finden Verwendung:

nom	Nominativ	perf	Perfekt
gen	Genitiv	imperf	Imperfekt
acc	Akkusativ	impera	Imperativ
voc	Vokativ	konj	Konjunktiv (=Subjunktiv)
sg / pl / koll	Singular, Plural, Kollektiv	iussiv	Iussiv (=Apokopat)
dipt	diptotische Deklination	energ	Energicus
elat	Elativ (Steigerungsform)	St	abgeleiteter Stamm
act / pass	Aktiv / Passiv	p.a.	Partizip Aktiv
ps	Person	p.p.	Partizip Passiv

- (7) In den *Vokabelverzeichnissen* werden Nomen und Verben getrennt voneinander aufgeführt. Die Nennung der Vokabeln erfolgt dabei nicht alphabetisch, sondern *versweise* entsprechend ihres erstmaligen Auftretens im Text. Die Partikeln sind in den Tabellen nachzulesen, da ihre Bedeutung auch oft vom Gesamtzusammenhang abhängt.

Texte aus dem Koran I

Textgrundlage: Sure 36 (Ya Sin): Verse 13, 16, 20, 25
 Grammatik: Arabischlehrbuch von Yusuf Üretmek, Lektion 1-5

(1) Textsynopse: deutsch-arabisch-transliteriert

13	<i>Und präge ihnen das Gleichnis der Gefährten der Ansiedelung, als die Entsandten zu ihnen kamen.</i>	
	وَأَضْرِبْ لَهُمْ مَثَلًا أَصْحَابَ الْقَرْيَةِ إِذْ جَاءَهَا الْمُرْسَلُونَ	wa-ḍrib lahum maṭalan aṣḥāba l-qaryati id ḡāʾahā l-mursalūna
16	<i>Sie sagten: „Unser Herr weiß, dass wir ja bestimmt zu euch Entsandte sind.“</i>	
	قَالُوا رَبُّنَا يَعْلَمُ إِنَّا إِلَيْكُمْ لَمُرْسَلُونَ	qālū rabbunā yaʿlamu innā ilaykum la-mursalūna
20	<i>Und es kam vom fernen Ende der Stadt ein Mann, er lief, er sagte: „Mein Volk, folgt den Entsandten!“</i>	
	وَجَاءَ مِنْ أَقْصَى الْمَدِينَةِ رَجُلٌ يَسْعَى قَالَ يَا قَوْمِ أَتَّبِعُوا الْمُرْسَلِينَ	wa-ḡāʾa min aqṣā l-madīnati raḡulun yasʿā qāla yā-qawmi ttabiʿū l-mursalīna
25	<i>Ich glaube ja an euren Herrn, also hört auf mich!“</i>	
	إِنِّي آمَنْتُ بِرَبِّكُمْ فَاسْمِعُونِ	innī āmantu bi-rabbikum fa-smaʿūni

(2) Sprachliche Analyse in Tabellenform

Vers 13					
<i>Und präge ihnen das Gleichnis der Gefährten der Ansiedelung, als die Entsandten zu ihr kamen.</i>					
arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
وَاضْرِبْ	wa-ḍrib	Und-präge	V impera 2. ps masc sg	ضَرَبَ	ḍaraba
لَهُمْ	lahum	für-sie	P		
مَثَلًا	maṭalan	ein-Gleichnis,	N acc sg masc	مَثَلٌ	maṭal ^{un}
أَصْحَابَ	aṣḥāba	(der-)Gefährten	N gen pl masc	صَاحِبٌ	ṣāḥib ^{un}
الْقَرْيَةِ	al-qaryati	der-Ansiedlung,	N gen sg fem	قَرْيَةٌ	qarya ^{un}
إِذْ	iḍ	als	P		
جَاءَهَا	ġā'ahā	kamen-(zu)-ihr	V 3. ps sg masc perf	جَاءَ	ġā'a
الْمُرْسَلُونَ	al-mursalūna	die-Entsandten.	N nom pl masc	مُرْسَلٌ	mursal ^{un}

Vers 16					
<i>Sie sagten: „Unser Herr weiß, dass wir ja bestimmt zu euch Entsandte sind.“</i>					
arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
قَالُوا	qālū	Sie-sagten:	V 3. ps pl masc perf	قَالَ	qāla
رَبِّنَا	rabbu-nā	Unser-Herr	N nom sg masc	رَبٌّ	rabb ^{un}
يَعْلَمُ	ya'lamu	er-weiss	V 3. ps sg masc imperf	عَلِمَ	ʿalama
إِنَّا	in-nā	wahrlich-wir (sind)	P		
إِلَيْكُمْ	ilay-kum	zu-euch	P		
لَمُرْسَلُونَ	la-mursalūna	bestimmt-Entsandte.	N nom pl masc	مُرْسَلٌ	mursal ^{un}

Vers 20					
<i>Und es kam vom fernen Ende der Stadt ein Mann, er lief, er sagte: „Mein Volk, folgt den Entsandten!“</i>					
arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
وَجَاءَ	wa-ğā'a	Und-es-kam	V 3. ps sg masc perf	جَاءَ	ğā'a
مِنْ	min	vom	P		
أَقْصَى	aqṣā	Fernsten	N ela masc sg	قَاصِيٌ	qaṣiyy ^{un}
الْمَدِينَةِ	al-madīnati	der-Stadt	N gen sg fem	مَدِينَةٌ	madīna ^{un}
رَجُلٌ	rağulun	ein-Mann,	N nom sg masc	رَجُلٌ	rağul ^{un}
يَسْعَى	yas'ā	er-lief,	V 3. ps sg masc perf	سَعَى	sa'ā
قَالَ	qāla	er sagte:	V 3. ps sg masc perf	قَالَ	qāla
يَا قَوْمِ	yā-qawmi	Oh, mein-Volk,	N vocativ sg	قَوْمٌ	qawm ^{un}
اتَّبِعُوا	ittabi'ū	folgt	V impera 2. ps pl masc	اتَّبِعَ	ittaba'a
الْمُرْسَلِينَ	al-mursalīna	den-Entsandten!	N acc pl masc	مُرْسَلٌ	mursal ^{un}

Vers 25					
<i>Ich glaube ja an euren Herrn, also hört auf mich!“</i>					
arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
إِنِّي	In-nī	Wahrlich-ich	P		
آمَنْتُ	āman-tu	ich-glaubte	V 1. ps sg perf	آمَنَ	āmana
بِرَبِّكُمْ	bi-rabbi-kum	an-euren-Herrn	N gen sg masc	رَبٌّ	rabb ^{un}
فَاسْمَعُونَ	fa-sma'ūni	so-hört-mich	V impera 2. ps pl masc	سَمِعَ	sami'a

(3) Verzeichnis der Nomen

Vers	arabisch	transliteriert	deutsch
13	مَثَلٌ	maṭal ^{un}	Gleichnis
	صَاحِبٌ	ṣāhib ^{un}	Gefährte
	أَصْحَابٌ	aṣḥāb ^{un}	Gefährten (pl)
	قَرْيَةٌ	qarya ^{un}	Ansiedelung
	مُرْسَلٌ	mursal ^{un}	Entsandter
16	رَبٌّ	rabb ^{un}	Herr
20	قَصِيٌّ	qaṣiyy ^{un}	entfernt
	مَدِينَةٌ	madīna ^{un}	Stadt
	رَجُلٌ	rağul ^{un}	Mann
	قَوْمٌ	qawm ^{un}	Volk, Stamm

(4) Verzeichnis der Verben

Vers	arabisch	transliteriert	deutsch
13	ضَرَبَ	ḍaraba	schlagen, prägen
16	جَاءَ	ğā'a	kommen
	قَالَ	qāla	sagen
	عَلَّمَ	°alama	wissen
20	سَعَى	sa°ā	laufen
	اتَّبَعَ	ittaba°a	folgen
25	آمَنَ	āmana	glauben
	سَمِعَ	sami°a	hören

(5) Aufgaben

- (1) In Vers 13 finden sich die beiden folgenden determinierten Nomina:

الْمُرْسَلُونَ / الْقَرْيَةَ

Wodurch sind sie determiniert?

In welchem Fall stehen sie jeweils?

- (2) "صَاحِبٌ" ist der Singular von "أَصْحَابٌ" in Vers 13.

Wie nennt man diese Art der Pluralbildung?

Welche Art der Pluralbildung gibt es noch?

Schreiben Sie dazu ein Beispiel aus dem Text auf!

- (3) Betrachten Sie das Wort الْقَرْيَةَ in Vers 13.

Woran erkennen Sie, dass es femininum ist?

Wie heißt dieses Kennzeichen mit dem Fachbegriff?

Schreiben Sie ein weiteres Femininum aus dem Text auf!

- (4) Betrachten Sie das Wort رَجُلٌ in Vers 20.

Analysieren Sie es nach Bestimmtheit, Fall, Zahl und Geschlecht!

- (5) Betrachten Sie das Wort رَبَّنَا in Vers 20. Es ist eine Zusammensetzung.

Übersetzen Sie es ins Deutsche!

Woraus besteht die Zusammensetzung?

Schreiben Sie beide Wortbestandteile einzeln auf!

Nennen Sie auch die grammatischen Fachbegriffe dazu!

- (6) In den Versen 13 und 20 findet sich je eine Genitivverbindung (الإضافة).

Schreiben Sie beide auf!

(7) Sie sehen Vers 20. *Unterstreichen Sie alle Nomina!*

وَجَاءَ مِنْ أَقْصَى الْمَدِينَةِ رَجُلٌ يَسْعَى قَالَ يَا قَوْمِ اتَّبِعُوا الْمُرْسَلِينَ

(8) Sie sehen die Verse 13 und 16 mit einer deutschen Übersetzung.

Ordnen Sie jedem arabischen Wort seine deutsche Entsprechung zu. Benutzen Sie hierfür die vorbereitete Tabellen. Fügen Sie keine Spalten oder Zeilen hinzu! Schreiben Sie in die linke Spalte das betreffende arabische Wort und in die rechte Spalte die deutsche Entsprechung. Handschriftlich genügt unvokalisierte Schreibweise!

وَأَضْرَبَ لَهُمْ مَثَلًا أَصْحَابَ الْقَرْيَةِ إِذْ جَاءَهَا الْمُرْسَلُونَ ﴿١٣﴾

„Und präge ihnen das Gleichnis der Gefährten der Ansiedelung, als die Entsandten zu ihr kamen.“

Vers 13	
arabisch	deutsch

قَالُوا رَبُّنَا يَعْلَمُ إِنَّا إِلَيْكُمْ لَمُرْسَلُونَ ﴿١٦﴾

„Sie sagten: Unser Herr weiß, dass wir ja bestimmt zu euch Entsandte sind.“

Vers 16	
arabisch	deutsch

(6) Lösungsvorschläge

- (1) Beide sind determiniert durch den arabischen Artikel *ال* am Wortanfang.
القرية steht im Genitiv, المرسلون steht im Nominativ.
- (2) Man nennt dies den *gebrochenen Plural*.
Ferner gibt es den *gesunden Plural*, z.B. مرسلون.
- (3) القرية hat am Wortende die typische *Femininendung* ـة .
Man nennt dies *tā marbūṭa* (التاء المربوطة). Weiteres Beispiel: مدينة (Vers 20).
- (4) رَجُلٌ steht im *unbestimmten Nominativ Singular Maskulinum*.
- (5) رَبُّنَا bedeutet „*unser Herr*“. Die Zusammensetzung besteht aus dem *Nomen* رب und dem *Personalsuffix* ـنا .
- (6) Vers 13 : أصحاب القرية Vers 20 : أقصى المدينة
- (7) وَجَاءَ مِنْ أَقْصَى الْمَدِينَةِ رَجُلٌ يَسْعَى قَالَ يَا قَوْمِ أَتَّبِعُوا الْمُرْسَلِينَ

- (8) Hinweis: Die *Wort-für-Wort-Übersetzung* in den obigen Analysetabellen ist eine Verständnishilfe. Bei der Lösung der vorliegenden Zuordnungsaufgabe müssen Sie aber die *gegebene Übersetzung den arabischen Wörtern* zuordnen. Aus textstilistischen Gründen weicht diese Übersetzung gelegentlich von der Wort-für-Wort-Übersetzung ab. Solche Abweichungen sollten Sie durch das Studium des Materials verstehen und durchschauen können. Beispielsweise heisst /lahum/ wortwörtlich „für sie“ und in der Textfassung „ihnen“. Auch wird man in der Textfassung häufig eine Verschiebung des Hilfsverbs „sein“ feststellen sowie andere Unterschiede. Gehen Sie bei der Lösung so vor, dass Sie zunächst den arabischen Vers sinnvoll in seine Worteinheiten segmentieren. Dabei gibt Ihnen die Zeilenanzahl der zwecks Lösung vorgegebenen Tabelle eine verlässliche Hilfe. Die erwartete Segmentierung entspricht auch immer den Tabellen im Analyse- und Studienteil der Lernhilfe. Dann erst schreiben Sie die deutschen Wörter oder Wendungen in die rechte Spalte hinein. Notfalls müssen Sie hier dann auch einige Umstellungen vornehmen.

Vers 13		Vers 16	
arabisch	deutsch	arabisch	deutsch
وَاضْرِبْ	Und präge	قَالُوا	Sie sagten
لَهُمْ	ihnen	رَبُّنَا	Unser Herr
مَثَلًا	das Gleichnis	يَعْلَمُ	weiß
أَصْحَابَ	der Gefährten	إِنَّا	dass wir ja
الْقَرْيَةِ	der Ansiedelung	إِلَيْكُمْ	zu euch
إِذْ	als	لَمُرْسَلُونَ	bestimmt Entsandte sind.
جَاءَهَا	zu ihr kamen		
الْمُرْسَلُونَ	die Entsandten.		

Texte aus dem Koran II

Textgrundlage: Sure 36 (Ya Sin): Verse 26, 27, 28, 33
 Grammatik: Arabischlehrbuch von Yusuf Üretmek, Lektion 6-10

1. Textsynopse: deutsch-arabisch-transliteriert

26	<p><i>Es wurde gesagt: „Geh ein in den Paradiesgarten!“ Er sagte: „Wenn bloß mein Volk wüsste,</i></p>
	<p>قِيلَ ادْخُلِ الْجَنَّةَ qīla dhūli l-ğannata قَالَ يَا لَيْتَ قَوْمِي يَعْلَمُونَ qāla yā-layta qawmī yaʿlamūna</p>
27	<p><i>wie verziehen hat mir mein Herr und mich gemacht hat einen von den Geehrten.“</i></p>
	<p>بِمَا غَفَرَ لِي رَبِّي bi-mā ġafara lī rabbī وَجَعَلَنِي مِنَ الْمُكْرَمِينَ wa-ğaʿalanī mina l-mukramīna</p>
28	<p><i>Und Wir haben nicht etwa herabgesandt auf sein Volk nach ihm eine Heerschar vom Himmel, und Wir waren nicht Herabsendende.</i></p>
	<p>وَمَا أَنْزَلْنَا عَلَىٰ قَوْمِهِ wa-mā anzalnā ʿalā qawmihī مِنْ بَعْدِهِ مِنْ جُنْدٍ مِّنَ السَّمَاءِ min baʿdihī min ġundin mina s-samāʾi وَمَا كُنَّا مُنْزِلِينَ wa-mā kunnā munzilīna</p>
33	<p><i>Und ein Zeichen ist für sie die abgestorbene Erde. Wir geben ihr Leben, und Wir bringen aus ihr Korn hervor, und davon essen sie.</i></p>
	<p>وَآيَةٌ لَهُمُ الْأَرْضُ الْمَيِّتَةُ wa-āyatun lahumu l-arḍu l-maytatu أَحْيَيْنَاهَا وَأَخْرَجْنَا مِنْهَا حَبًّا aḥyaināhā wa-aḥrağnā minhā ḥabban فَمِنْهُ يَأْكُلُونَ fa minhu yaʿkulūna</p>

2. Sprachliche Analyse in Tabellenform

Vers 26					
<i>Es wurde gesagt: „Geh ein in den Paradiesgarten!“</i>					
<i>Er sagte: „Wenn bloß mein Volk wüsste,</i>					
arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
قِيلَ	qīla	Es-wurde-gesagt:	V 3. ps sg masc perf pass	قَالَ	qāla
ادْخُلِ	dḫuli	Betrete	V impera sg masc	دَخَلَ	daḫala
الْجَنَّةَ	al-ğannata	das Paradies!	N acc sg fem	جَنَّةٌ	ğanna ^{un}
قَالَ	qāla	Er sagte:	V 3. ps sg masc, perf	قَالَ	qāla
يَا لَيْتَ	yā-layta	Wenn bloß	P (Wunschpartikel; setzt das folgende Nomen in Akkusativ. Vgl. dazu /inna/. Das Verb steht im Indikativ)		
قَوْمِي	qawm-ī	mein-Volk	N acc sg masc	قَوْمٌ	qawm ^{un}
يَعْلَمُونَ	ya°lamūna	sie-wissen.	V 3. ps masc pl imperf	عَلِمَ	°alama

Vers 27					
<i>wie verziehen hat mir mein Herr</i>					
<i>und mich gemacht hat einen von den Geehrten.“</i>					
arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
بِمَا	bi-mā	... davon-was	P		
غَفَرَ	ğafara	er-hat-verziehen	V 3. ps sg masc perf	غَفَرَ	ğafara
لِي	lī	für-mich	P (aus /li/ und /-ī/)		
رَبِّي	rabb-ī	mein-Herr	N nom sg masc	رَبٌّ	rabb ^{un}
وَجَعَلَنِي	wa-ğa°ala-nī	und-machte-mich	V 3. ps sg masc perf	جَعَلَ	ğa°ala
مِنْ	mina	von	P		
الْمُكْرَمِينَ	l-mukramīna	den-Geehrten	N p.p. gen pl masc	مُكْرَمٌ	mukram ^{un}

Vers 28

*Und Wir haben nicht etwa herabgesandt auf sein Volk
nach ihm eine Heerschar vom Himmel,
und Wir waren nicht Herabsendende.*

arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
وَمَا	wa-mā	Und nicht	P		
أَنْزَلْنَا	anzalnā	herabsandten-wir	V 1. ps pl perf	أَنْزَلَ	anzala
عَلَى قَوْمِهِ	°alā qawmi-hī	auf-sein-Volk	N gen sg masc	قَوْمٌ	qawm ^{un}
مِنْ بَعْدِهِ	min ba°di-hī	von nach-ihm	P		
مِنْ جُنْدٍ	min ġundin	von einer-Heerschar	N gen sg masc	جُنْدٌ	ġund ^{un}
مِّنَ السَّمَاءِ	mina s-samā°i	vom Himmel	N gen sg masc	سَّمَاءٌ	samā° ^{un}
وَمَا	wa-mā	und-nicht	P		
كُنَّا	kunnā	waren-wir	V 1. ps pl perf	كَانَ	kāna
مُنزِلِينَ	munzilīna	Herabsendende.	N p.a. acc pl masc	مُنزِلٌ	munzil ^{un}

Vers 33

*Und ein Zeichen ist für sie die abgestorbene Erde.
Wir geben ihr Leben, und Wir bringen aus ihr Korn hervor,
und davon essen sie.*

arabisch	translit.	deutsch	grammatische Analyse	GF arab.	GF translit.
وَآيَةٌ	wa-āyatun	Und-ein-Zeichen	N nom sg fem	آيَةٌ	āya ^{un}
لَهُمْ	La-humu	(ist) für-sie	P		
الْأَرْضُ	al-arḍu	die-Erde,	N nom sg fem	أَرْضٌ	arḍ ^{un}
الْمَيِّتَةَ	al-maytatu	die-abgestorbene.	N adj / nom sg fem	مَيِّتَةً	mayta ^{un}
أَحْيَيْنَاهَا	aḥyainā-hā	Wir-belebten-sie	V 1. ps pl perf	أَحْيَا	aḥyā
وَأَخْرَجْنَا	wa-aḥrağnā	und-brachten-hervor	V 1. ps pl perf	أَخْرَجَ	aḥrağa
مِنْهَا	min-hā	von-ihr	P		
حَبًّا	ḥabban	Korn,	N acc sg masc	حَبٌّ	ḥabb ^{un}
فَمِنْهُ	fa-min-hu	und-davon	P		
يَأْكُلُونَ	ya ^o ku ^{lū} na	essen-sie.	V 3. ps pl masc imperf	أَكَلَا	a ^o kala

3. Verzeichnis der Nomen

Vers	arabisch	transliteriert	deutsch
26	جَنَّةٌ	ğanna ^{un}	Paradies, Garten
	قَوْمٌ	qawm ^{un}	Volk, Stamm
27	رَبٌّ	rabb ^{un}	Herr
	مُكْرَمٌ	mukram ^{un}	geehrt, Geehrter
28	جُنْدٌ	ğund ^{un}	Heerschar, Heer
	سَمَاءٌ	samā ^{un}	Himmel
	مُنْزِلٌ	munzil ^{un}	Herabsendender
30	آيَةٌ	āya ^{un}	Zeichen
	أَرْضٌ	arḍ ^{un}	Erde
	مَيِّتَةٌ	mayta ^{un}	abgestorbene
	حَبٌّ	ħabb ^{un}	Korn

4. Verzeichnis der Verben

Vers	arabisch	transliteriert	deutsch
26	قَالَ	qāla	sagen
	دَخَلَ	daḥala	hineingehen, betreten
	عَلِمَ	ʿalima	wissen
27	غَفَرَ	ğafara	verzeihen
	جَعَلَ	ğaʿala	machen
28	أَنْزَلَ	anzala	herabsenden
	كَانَ	kāna	sein
33	أَحْيَا	aḥyā	beleben
	أَخْرَجَ	aḥrağa	herausholen
	أَكَلَ	aʿkala	essen

5. Aufgaben

(1) Betrachten Sie Vers 28.

- a) Was haben die Nomina in den drei folgenden Wendungen formal gemeinsam, abgesehen davon, dass sie im Singular stehen?

مِّنَ السَّمَاءِ / مِنْ جُنْدٍ / عَلَى قَوْمِهِ

b) Woher rührt diese Gemeinsamkeit?

- c) Worin unterscheiden sich diese Nomina formal? Benutzen Sie untenstehende Tabelle und tragen Sie die jeweiligen Besonderheiten ein!

قَوْمِهِ	
جُنْدٍ	
السَّمَاءِ	

(2) Betrachten Sie Vers 27.

- a) Bestimmen sie seine beiden Nomina nach Fall, Zahl und Geschlecht. Berücksichtigen Sie dabei auch Hinweise, die Ihnen die Syntax liefert. Schreiben Sie die Lösung in die vorgegebene Tabelle.

Nomen	Analyse

- b) Isoliert betrachtet ist das zweite Nomen formal mehrdeutig. In welchem Fall könnte es noch stehen?

(3) Betrachten Sie nochmals Vers 27.

- a) Die Endung *ي* taucht hier insgesamt dreimal auf. Worum handelt es sich bei dieser Endung?

- b) Unterscheiden Sie die drei Zusammensetzungen voneinander und übersetzen Sie wörtlich. Benutzen Sie die vorgegebene Tabelle.

arabisch	Zusammensetzung mit ...	deutsch

(4) Betrachten Sie folgenden Abschnitt aus Vers 28:

وَمَا كُنَّا مُنْزِلِينَ

„... und wir waren nicht Herabsendende.“

مُنْزِلِينَ ist Akkusativ. In den Versen 26-28 und 33 finden sich noch insgesamt zwei weitere Nomina im Akkusativ. Schreiben Sie diese unten auf. Anmerkung: Lassen Sie das Wort قَوْمِي (Vers 26) unberücksichtigt.

Vers	arabisch

(5) Schreiben Sie die beiden Imperfektformen in Vers 26 und Vers 33 auf und übersetzen Sie diese!

Vers	arabisch	deutsch

(6) Bestimmen Sie das Wort غَفَرَ in Vers 27. Nennen Sie zuerst die Wortart!

(7) Betrachten Sie Wort أَحْيَيْنَاهَا in Vers 33.

Zerlegen Sie es in seine Bestandteile, bestimmen Sie deren Funktion und übersetzen Sie! Benutzen Sie wieder die vorgegebene Tabelle.

Bestandteil	Funktion	deutsch

(8) Betrachten Sie den ersten Teil aus Vers 28.

In der Übersetzung ist die Verbform verneint („... nicht herabgesandt“). Schreiben Sie die arabische Verneinungspartikel hier auf:

(9) Betrachten Sie die Fügung الْأَرْضُ الْمَيْتَةُ in Vers 33.

a) Übersetzen Sie:

b) Wie ist die grammatische Beziehung zwischen den beiden Wörtern?

c) Was können Sie zum (vermutlichen) Geschlecht von الْأَرْضُ sagen? Warum?

(10) Betrachten Sie Vers 33 bis einschließlich حَبًّا

a) Der Abschnitt besteht aus den beiden grundlegenden Satztypen des Arabischen. Benennen und schreiben Sie diese in die Tabelle:

Satztyp	arabischer Versteil

b) Was fällt am ersten Satz auf?

c) An zwei Stellen bezieht sich der zweite Satz auf den ersten. Welche Stellen sind dies und auf welches Wort im ersten Satz beziehen sie sich?

(11) Sie sehen Vers 26 mit einer deutschen Übersetzung.

Ordnen Sie jedem arabischen Wort seine deutsche Entsprechung zu. Benutzen Sie hierfür die vorbereitete Tabelle. Fügen Sie keine Spalten oder Zeilen hinzu! Schreiben Sie in die linke Spalte das betreffende arabische Wort und in die rechte Spalte die deutsche Entsprechung. Es genügt unvokalisierte Schreibweise!

قِيلَ ادْخُلِ الْجَنَّةَ ۗ قَالَ يَلِيَّتْ قَوْمِي يَعْلمُونَ ﴿٢٦﴾

„Es wurde gesagt: Geh ein in den Paradiesgarten! Er sagte: Wenn bloß mein Volk wüsste.“

Vers 26	
arabisch	deutsch

6. Lösungsvorschläge

- (1) a) Sie stehen im *Genitiv*
 b) Allen drei Nomina geht eine sog. *Genitivpartikel (=Präposition)* voraus
 c) Sie unterscheiden sich wie folgt:

قَوْمِهِ	hat ein <i>Personalsuffix</i> (3. ps sg masc)
جُنْدٍ	ist unbestimmt durch <i>Tanwin /in/</i>
السَّمَاءِ	ist bestimmt durch <i>Artikel /al/</i>

- (2) a) Die Bestimmung der beiden Nomina lautet:

Nomen	Analyse
رَبِّي	<i>nom sg masc</i>
الْمُكْرَمِينَ	<i>gen pl masc</i>

- b) Im *Akkusativ*, weil dieser im Plural identisch mit dem *Genitiv* ist.

- (3) a) Es handelt sich um das *Personalsuffix der 1. ps sg*

- b) Die Tabelle ist wie folgt auszufüllen:

arabisch	Zusammensetzung mit ...	deutsch
لِي	<i>Genitivpartikel /li/</i>	<i>für mich</i>
رَبِّي	<i>Nomen (Substantiv)</i>	<i>mein Herr</i>
جَعَلَنِي	<i>Verb</i>	<i>er machte mich</i>

- (4) Die beiden *Akkusative* lauten:

Vers	arabisch
26	الْجَنَّةَ
33	حَبًّا

- (5) Die beiden *Imperfektformen* lauten:

Vers	arabisch	deutsch
26	يَعْلَمُونَ	sie wissen
33	يَأْكُلُونَ	sie essen

- (6) Es handelt sich um eine *Verbform: 3. ps sg masc perf*

(7) Die Analyse ergibt folgendes Bild:

Bestandteil	Funktion	deutsch
أَحْيَا	Perfekt des Verbs (Grundform)	beleben
نَا	Person der Verbform (1. ps pl)	wir
هَا	Personalsuffix als Objekt (3. ps fem sg)	sie

(8) Die Verneinungspartikel lautet: مَا

(9) Die Übersetzung lautet: „die abgestorbene Erde“. Es handelt sich um zwei Nomina, wobei das Adjektiv الْمَيِّتَةُ Attribut zum Substantiv الْأَرْضُ ist. الْأَرْضُ ist Femininum, weil das Attribut الْمَيِّتَةُ die typische Femininendung aufweist (das tā marbūṭa) und im Singular Kongruenz zwischen Substantiv und Adjektiv herrscht.

(10) a) Die Zuordnung der Satztypen lautet:

Satztyp	arabischer Versteil
Nominalsatz	وَآيَةٌ لَهُمُ الْأَرْضُ الْمَيِّتَةُ
Verbalsatz	أَحْيَيْنَاهَا وَأَخْرَجْنَا مِنْهَا حَبًّا

b) Die Wortstellung des Nominalsatzes ist umgekehrt. (Dies genügt hier als Antwort!)

[Grammatikalische Erläuterung: Die reguläre Wortstellung des NS beginnt mit einem determinierten Subjekt, dem eine indetermierte Mitteilung folgt, also z.B. /al-arḍu āyatun/ „Die-Erde (ist) ein-Zeichen“. Hier steht allerdings die indetermierte Mitteilung am Anfang, worauf ein determiniertes Nomen folgt. Im Kern lautet der Satz also: /āyatun al-arḍu / „Ein-Zeichen (ist) die-Erde“.]

(11) Die beiden Stellen sind das Personalsuffix ها (3. ps sg fem) am Wortende von أَحْيَيْنَاهَا und von مِنْهَا. Sie beziehen sich auf das Nomen الْأَرْضُ, weil es femininum ist.

(12)

Vers 13	
arabisch	deutsch
قِيلَ	Es wurde gesagt:
ادْخُلِ	Geh ein in
الْجَنَّةَ	den Paradiesgarten!
قَالَ	Er sagte:
يَا لَيْتَ	Wenn bloß
قَوْمِي	mein Volk
يَعْلَمُونَ	wüsste ...



Texte aus dem Koran III

Textgrundlage: Sure 5 (Al Maida): Verse 78-82
 Grammatik: Arabischlehrbuch von Yusuf Üretmek, Lektion 11-15

1. Textsynopse: deutsch / arabisch / transliteriert

78	<p style="text-align: center;"><i>Verflucht wurden diejenigen, die den Glauben verweigert haben, von den Kindern Israels durch die Zunge Dawuds und Isas, Sohn Marjams, dies, weil sie sich widersetzt und immer übertreten haben.</i></p>		
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 45%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;">لُعِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ عَلَى لِسَانِ دَاوُودَ وَعِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ ذَلِكَ بِمَا عَصَوْا وَكَانُوا يَعْتَدُونَ</p> </td> <td style="width: 55%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>lu^ˁina llaḏīna kafarū min banī isrāʾīla ˁalā lisāni dāwūda wa-ʿīsa bna maryama ḏālika bi-mā ˁaṣaw wa-kānū yaˁtadūn^a</p> </td> </tr> </table>	<p style="text-align: center;">لُعِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ عَلَى لِسَانِ دَاوُودَ وَعِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ ذَلِكَ بِمَا عَصَوْا وَكَانُوا يَعْتَدُونَ</p>	<p>lu^ˁina llaḏīna kafarū min banī isrāʾīla ˁalā lisāni dāwūda wa-ʿīsa bna maryama ḏālika bi-mā ˁaṣaw wa-kānū yaˁtadūn^a</p>
<p style="text-align: center;">لُعِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ عَلَى لِسَانِ دَاوُودَ وَعِيسَى ابْنَ مَرْيَمَ ذَلِكَ بِمَا عَصَوْا وَكَانُوا يَعْتَدُونَ</p>	<p>lu^ˁina llaḏīna kafarū min banī isrāʾīla ˁalā lisāni dāwūda wa-ʿīsa bna maryama ḏālika bi-mā ˁaṣaw wa-kānū yaˁtadūn^a</p>		
79	<p style="text-align: center;"><i>Sie haben einander nicht das Verwerfliche untersagt, sie haben es getan, bestimmt, ganz elend ist, was sie getan haben.</i></p>		
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 45%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;">كَانُوا لَا يَتَنَاهَوْنَ عَنْ مُنْكَرٍ فَعَلُوهُ لَبِئْسَ مَا كَانُوا يَفْعَلُونَ</p> </td> <td style="width: 55%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>kānū lā yatanāhawna ˁan munkarin faˁalūhu la-bi'sa mā kānū yafˁalūna</p> </td> </tr> </table>	<p style="text-align: center;">كَانُوا لَا يَتَنَاهَوْنَ عَنْ مُنْكَرٍ فَعَلُوهُ لَبِئْسَ مَا كَانُوا يَفْعَلُونَ</p>	<p>kānū lā yatanāhawna ˁan munkarin faˁalūhu la-bi'sa mā kānū yafˁalūna</p>
<p style="text-align: center;">كَانُوا لَا يَتَنَاهَوْنَ عَنْ مُنْكَرٍ فَعَلُوهُ لَبِئْسَ مَا كَانُوا يَفْعَلُونَ</p>	<p>kānū lā yatanāhawna ˁan munkarin faˁalūhu la-bi'sa mā kānū yafˁalūna</p>		
80	<p style="text-align: center;"><i>Du siehst viele von ihnen, - sie befreunden sich mit denjenigen, die den Glauben verweigern, bestimmt, ganz elend ist, was sie selber für sich vorausgeschickt haben, dass Allah Missfallen gegenüber ihnen hat, und in der Strafe bleiben sie ewig.</i></p>		
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 45%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;">تَرَى كَثِيرًا مِّنْهُمْ يَتَوَلَّوْنَ الَّذِينَ كَفَرُوا لَبِئْسَ مَا قَدَّمَتْ لَهُمْ أَنفُسُهُمْ أَنْ سَخَطَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ وَفِي الْعَذَابِ هُمْ خَالِدُونَ</p> </td> <td style="width: 55%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p>tarā kaṭīran minhūm yatawallawna llaḏīna kafarū la-bi'sa mā qaḏdamat lahum anfusuhūm an saḫṭa llāhu ˁalayhim wa-fī l-ˁaḏābi hum ḥālidūna</p> </td> </tr> </table>	<p style="text-align: center;">تَرَى كَثِيرًا مِّنْهُمْ يَتَوَلَّوْنَ الَّذِينَ كَفَرُوا لَبِئْسَ مَا قَدَّمَتْ لَهُمْ أَنفُسُهُمْ أَنْ سَخَطَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ وَفِي الْعَذَابِ هُمْ خَالِدُونَ</p>	<p>tarā kaṭīran minhūm yatawallawna llaḏīna kafarū la-bi'sa mā qaḏdamat lahum anfusuhūm an saḫṭa llāhu ˁalayhim wa-fī l-ˁaḏābi hum ḥālidūna</p>
<p style="text-align: center;">تَرَى كَثِيرًا مِّنْهُمْ يَتَوَلَّوْنَ الَّذِينَ كَفَرُوا لَبِئْسَ مَا قَدَّمَتْ لَهُمْ أَنفُسُهُمْ أَنْ سَخَطَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ وَفِي الْعَذَابِ هُمْ خَالِدُونَ</p>	<p>tarā kaṭīran minhūm yatawallawna llaḏīna kafarū la-bi'sa mā qaḏdamat lahum anfusuhūm an saḫṭa llāhu ˁalayhim wa-fī l-ˁaḏābi hum ḥālidūna</p>		

81	<p style="text-align: center;"><i>Und wenn sie an Allah geglaubt hätten und den Propheten und was auf ihn herabgesandt wurde, würden sie sich nicht sie zu Schutzfreunden nehmen, aber viele von ihnen sind Frevler.</i></p>		
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>وَلَوْ كَانُوا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالنَّبِيِّ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مَا اتَّخَذُوهُمْ أَوْلِيَاءَ وَلَكِنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ فَاسِقُونَ</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>wa-law kānū yu'minūna bi-llāhi wa-n-nabiyyi wa-mā unzila ilayhi mā ttaḥadūhum awliyā'a wa-lākinna kaṭīran minhum fāsiqūna</p> </td> </tr> </table>	<p>وَلَوْ كَانُوا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالنَّبِيِّ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مَا اتَّخَذُوهُمْ أَوْلِيَاءَ وَلَكِنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ فَاسِقُونَ</p>	<p>wa-law kānū yu'minūna bi-llāhi wa-n-nabiyyi wa-mā unzila ilayhi mā ttaḥadūhum awliyā'a wa-lākinna kaṭīran minhum fāsiqūna</p>
<p>وَلَوْ كَانُوا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالنَّبِيِّ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مَا اتَّخَذُوهُمْ أَوْلِيَاءَ وَلَكِنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ فَاسِقُونَ</p>	<p>wa-law kānū yu'minūna bi-llāhi wa-n-nabiyyi wa-mā unzila ilayhi mā ttaḥadūhum awliyā'a wa-lākinna kaṭīran minhum fāsiqūna</p>		
82	<p style="text-align: center;"><i>Ganz bestimmt findest du die von den Menschen am stärksten in Feindschaft gegen diejenigen, die glauben, die Juden und diejenigen, die Mitgötter geben, und ganz bestimmt findest du am nächsten von ihnen in Liebe zu denjenigen, die glauben, diejenigen, die sagen: „Wir sind Christen!“ Dies, weil unter ihnen Priester und Mönche sind, und weil sie sich nicht groß wöhnen.</i></p>		
	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>لَتَجِدَنَّ أَشَدَّ النَّاسِ عَدَاوَةً لِّلَّذِينَ آمَنُوا الْيَهُودَ وَالَّذِينَ أَشْرَكُوا وَلَتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُم مَّوَدَّةً لِّلَّذِينَ آمَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصَارَى ذَٰلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ قِسِيَسِينَ وَرُهَبَانًا وَأَنَّهُمْ لَا يَسْتَكْبِرُونَ</p> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>la-tağidanna ašadda n-nāsi ʿadāwatan li-llaḍīna āmanū l-yahūda wa-llaḍīna ašrakū wa-la-tağidanna aqrabahum mawaddatan li-llaḍīna āmanū llaḍīna qālū innā naṣarā ḍālika bi-anna minhum qissīsīna wa-ruhbānan wa-annahum lā yastakbirūna</p> </td> </tr> </table>	<p>لَتَجِدَنَّ أَشَدَّ النَّاسِ عَدَاوَةً لِّلَّذِينَ آمَنُوا الْيَهُودَ وَالَّذِينَ أَشْرَكُوا وَلَتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُم مَّوَدَّةً لِّلَّذِينَ آمَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصَارَى ذَٰلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ قِسِيَسِينَ وَرُهَبَانًا وَأَنَّهُمْ لَا يَسْتَكْبِرُونَ</p>	<p>la-tağidanna ašadda n-nāsi ʿadāwatan li-llaḍīna āmanū l-yahūda wa-llaḍīna ašrakū wa-la-tağidanna aqrabahum mawaddatan li-llaḍīna āmanū llaḍīna qālū innā naṣarā ḍālika bi-anna minhum qissīsīna wa-ruhbānan wa-annahum lā yastakbirūna</p>
<p>لَتَجِدَنَّ أَشَدَّ النَّاسِ عَدَاوَةً لِّلَّذِينَ آمَنُوا الْيَهُودَ وَالَّذِينَ أَشْرَكُوا وَلَتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُم مَّوَدَّةً لِّلَّذِينَ آمَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصَارَى ذَٰلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ قِسِيَسِينَ وَرُهَبَانًا وَأَنَّهُمْ لَا يَسْتَكْبِرُونَ</p>	<p>la-tağidanna ašadda n-nāsi ʿadāwatan li-llaḍīna āmanū l-yahūda wa-llaḍīna ašrakū wa-la-tağidanna aqrabahum mawaddatan li-llaḍīna āmanū llaḍīna qālū innā naṣarā ḍālika bi-anna minhum qissīsīna wa-ruhbānan wa-annahum lā yastakbirūna</p>		

2. Sprachliche Analyse in Tabellenform

Vers 78					
Verflucht wurden diejenigen, die den Glauben verweigert haben, von den Kindern Israels durch die Zunge Dawuds und Isas, Sohn Marjams, dies, weil sie sich widersetzt und immer übertreten haben.					
arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
لُعِنَ	lu'ina	Es-wurde-verflucht	V 3. ps sg masc perf pass	لَعَنَ	la'ana
الَّذِينَ	llaḏīna	diejenigen, die	P		
كَفَرُوا	kafarū	sie-begingen-Kufr	V 3. ps pl masc perf	كَفَرَ	kafara
مِنَ	min	von	P		
بَنِي	banī	(den) Söhnen	N gen pl masc (finales n entfällt wg. Izafa-Verb.)	بَنُونَ	banūn (pl. v. ibnun)
إِسْرَائِيلَ	isrā'īla	Israels	N gen sg masc (Eigenname, dipt.)	إِسْرَائِيلُ	isrā'īlu
عَلَى	°alā	durch	P		
لِسَانِ	lisāni	(die) Zunge	N gen sg masc/fem	لِسَانٌ	lisānun
دَاوُودَ	dāwūda	Dawuds [a.s.]	N gen sg masc (Eigenname, dipt.)	دَاوُودُ	dāwūdu
وَعِيسَى	wa-°īsa	und-Isas [a.s.]	N gen sg masc (Eigenname, unveränd.)	عِيسَى	°īsa
ابْنِ	bni	(des) Sohnes	N gen sg masc	ابْنٌ	ibnun
مَرْيَمَ	maryama	Marjams [a.s.]	N gen sg fem (Eigenname, dipt.)	مَرْيَمُ	maryamu
ذَلِكَ	dālika	jenes	P		
بِمَا	bi-mā	weil	P		
عَصَوْا	°aṣaw	sie-widersetzten-sich	V 3. ps pl masc perf	عَصَى	°aṣā
وَكَانُوا	wa-kānū	und sie-waren	V 3. ps pl masc perf	كَانَ	kānā
يَعْتَدُونَ	ya°tadūna	sie-übertreten	V 3. ps pl masc imperf VIII. St	إِعْتَدَا	i°tadā

Vers 79

*Sie haben einander nicht das Verwerfliche untersagt,
sie haben es getan, bestimmt, ganz elend ist, was sie getan haben.*

arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
كَانُوا	kānū	sie-waren	V 3. ps pl masc perf	كَانَ	kānā
لَا	lā	nicht	P		
يَتَنَاهَوْنَ	yatanāhawnā	sie-halten-einander-ab	V 3. ps pl masc imperf VI. St	تَنَاهَى	tanāhā
عَنْ	ʿan	von	P		
مُنْكَرٍ	munkarin	einem-Verwerflichen	N p.p. gen sg masc	مُنْكَرٌ	munkar ^{un}
فَعَلُوهُ	faʿalū-hu	sie-taten-es	V 3. ps pl masc perf	فَعَلَ	faʿala
لَبِئْسَ	la-biʿsa	bestimmt-elend-ist	V 3. ps pl masc perf	بِئْسَ	biʿsa
مَا	mā	(das) was	P		
كَانُوا	kānū	sie-waren	V 3. ps pl masc perf	كَانَ	kānā
يَفْعَلُونَ	yafʿalūna	sie-tun	V 3. ps pl masc imperf	فَعَلَ	faʿala

Vers 80

Du siehst viele von ihnen, - sie befreunden sich mit denjenigen, die den Glauben verweigern, bestimmt, ganz elend ist, was sie selber für sich vorausgeschickt haben, dass Allah Missfallen gegenüber ihnen hat, und in der Strafe bleiben sie ewig.

arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
تَرَى	tarā	Du-siehst	V 2. ps sg masc imperf	رَأَى	raʿā
كَثِيرًا	kaṭīran	ein-Vieles	N acc sg masc	كَثِيرٌ	kaṭīr ^{un}
مِنْهُمْ	minhum	von-ihnen	P		
يَتَوَلَّوْنَ	yatawallawna	sie-befreunden-sich	V 3. ps pl masc imperf V. St	تَوَلَّى	tawalla
الَّذِينَ	allaḍīna	diejenigen, die	P		
كَفَرُوا	kafarū	sie-begingen-Kufr	V 3. ps pl masc perf	كَفَرَ	kafara
لَبِئْسَ	la-biʿsa	bestimmt-elend-ist	V 3. ps pl masc perf	بِئْسَ	biʿsa
مَا	mā	(das) was	P		
قَدَّمَتْ	qaddamat	sie-schickte-voraus	V 3. ps sg fem perf , II.St	قَدَّمَ	qaddama
لَهُمْ	lahum	für-sie	P		
أَنْفُسَهُمْ	anfusu-hum	Seelen-ihre	N nom pl fem	أَنْفُسٌ	anfusu
أَنَّ	an	dass	P		
سَخِطَ	saḥiṭa	es-fand-Mißfallen	V 3. ps sg masc perf	سَخِطَ	saḥiṭa
اللَّهُ	allāhu	Allah [taʿālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
عَلَيْهِمْ	ʿalayhim	gegen-sie	P		
وَفِي	wa-fī	und-in	P		
الْعَذَابِ	al-ʿaḍābi	der-Strafe	N gen sg masc	عَذَابٌ	ʿaḍāb ^{un}
هُمْ	hum	(sind) sie	P		
خَالِدُونَ	ḥālidūna	ewig-Verbleibende	N p.a. nom pl masc	خَالِدٌ	ḥālid ^{un}

Vers 81

*Und wenn sie an Allah geglaubt hätten und den Propheten
und was auf ihn herabgesandt wurde,
würden sie sich nicht sie zu Schutzfreunden nehmen,
aber viele von ihnen sind Frevler.*

arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
وَلَوْ	wa-law	Und-wenn	P		
كَانُوا	kānū	sie-waren	V 3. ps pl masc perf	كَانَ	kāna
يُؤْمِنُونَ	yu'minūna	sie-haben-Iman	V 3. ps pl masc imperf IV. St	آمَنَ	āmana
بِاللَّهِ	bi-llāhi	an-Allah [ta'ālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
وَالنَّبِيِّ	wa-n-nabiyyi	und-den-Propheten [s.a.s.]	N gen sg masc (abhängig von /bi/)	نَبِيٌّ	nabiy ^{un}
وَمَا	wa-mā	und-was	P		
أُنزِلَ	unzila	es-wurde-herabgesandt	V 3. ps sg masc perf pass IV. St	أَنْزَلَ	anzala
إِلَيْهِ	ilay-hi	auf-ihn	P		
مَا	mā	nicht	P		
اتَّخَذُوهُمْ	ittahadū-hum	sie-nahmen-sich-sie	V 3. ps pl masc perf VIII. St	اتَّخَذَ	ittahada
أَوْلِيَاءَ	awliyā'a	zu-Schutzfreunden	N acc pl masc	أَوْلِيَاءُ	awliyā'u
وَلَكِنَّ	wa-lākinna	und-aber	P		
كَثِيرًا	kaṭīran	ein-Vieles	N acc sg masc	كَثِيرٌ	kaṭīr ^{un}
مِنْهُمْ	minhum	von-ihnen	P		
فَاسِقُونَ	fāsiqūna	(sind) Frevlnde.	N p.a. nom pl masc	فَاسِقٌ	fāsiq ^{un}

Vers 82

Ganz bestimmt findest du die von den Menschen am stärksten in Feindschaft gegen diejenigen, die glauben, die Juden und diejenigen, die Mitgötter geben, und ganz bestimmt findest du am nächsten von ihnen in Liebe zu denjenigen, die glauben, diejenigen, die sagen: „Wir sind Christen!“ Dies, weil unter ihnen Priester und Mönche sind, und weil sie sich nicht groß wähen.

arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
لَتَجِدَنَّ	la-taǧid-anna	Ganz-bestimmt-findest-du	V 2. ps sg masc imperf energicus (la- -anna)	وَجَدَ	waǧada
أَشَدَّ	ašadda	am-stärksten	N acc elativ	شَدِيدٌ	šadīd ^{un}
النَّاسِ	n-nāsi	der-Menschen	N gen pl masc	نَاسٌ	nās ^{un}
عَدَاوَةً	ʿadāwatan	in-Feindschaft	N acc sg fem	عَدَاوَةٌ	ʿadāwa ^{tun}
لِلَّذِينَ	li-llaḏīna	zu-denjenigen, die	P		
آمَنُوا	āmanū	sie-hatten-Iman	V 3. ps pl masc perf IV. St	آمَنَ	āmana
الْيَهُودَ	l-yahūda	die-Juden	N acc pl masc	الْيَهُودُ	al-yahūdu
وَالَّذِينَ	wa-llaḏīna	und-denjenigen, die	P		
أَشْرَكُوا	ašrakū	sie-gesellten-bei	V 3. ps pl masc imperf IV. St.	أَشْرَكَ	ašraka
وَلَتَجِدَنَّ	wa-la-taǧid-anna	Und-ganz-bestimmt-findest-du	V 2. ps sg masc imperf energicus	وَجَدَ	waǧada
أَقْرَبَهُمْ	aqraba-hum	am-nächsten von-ihnen	N acc elativ	قَرِيبٌ	qarīb ^{un}
مَوَدَّةً	mawaddatan	in-Liebe	N acc sg fem	مَوَدَّةٌ	mawadda ^{tun}
لِلَّذِينَ	li-llaḏīna	zu-denjenigen, die	P		
آمَنُوا	āmanū	sie-hatten-Iman	V 3. ps pl masc perf IV. St	آمَنَ	āmana
الَّذِينَ	allaḏīna	diejenigen, die	P		
قَالُوا	qālū	sie-sprachen	V 3. ps pl masc perf	قَالَ	qāla

إِنَّا	In-nā	wahrlich-wir (sind)	P kontrahiert aus /Inna/ und /-nā/		
نَصَارَى	naṣārā	Nazaräer (= Christen)	N nom pl masc	نَصَارَى	naṣārā
ذَلِكَ	dālika	jenes	P		
بِأَنَّ	bi-anna	weil	P		
مِنْهُمْ	min-hum	von-ihnen	P		
قِسِّيسِينَ	qissīsīna	Priester	N acc pl masc	قِسِّيسٍ	qissīs ^{un}
وَرُهْبَانًا	wa-ruhbānan	und-Mönche	N acc pl masc	رُهْبَانٍ	ruhbān ^{un}
وَأَنَّهَمْ	wa-anna-hum	und-weil-sie	P		
لَا	lā	nicht	P		
يَسْتَكْبِرُونَ	yastakbirūna	sie-wähnen-sich-groß	V 3. ps pl masc imperf X. St	إِسْتَكْبَرَ	istakbara

3. Verzeichnis der Nomen

Bei unregelmäßiger Pluralbildung werden Singular und Plural aufgeführt. Auf das Geschlecht wird nur hingewiesen, wenn das Wort sowohl Maskulinum als auch Femininum sein kann bzw. wenn die Femininbildung unregelmäßig ist. Bei Partizipien findet sich in der Umschrift ein Hinweis auf die zugrundeliegende Wurzel.

Vers	arab.	translit.	deutsch
78	ابْنٌ	ibn ^{un}	Sohn, Kind
	بَنُونَ	banūn (pl)	Söhne, Kinder
	إِسْرَائِيلُ	isrāʾīl ^u (dipt.)	Israel
	لِسَانٌ	lisān ^{un} (sg; masc/fem)	Zunge; Sprache
	اللسن / السنة	alsun / alsina (pl)	Zungen (pl.)
	دَاوُدُ	dāwūd ^u (dipt.)	Dawud; David [a.s.]
	عِيسَى	ʿīsa	Isa ; Jesus [a.s.]
	مَرْيَمُ	Maryam ^u (dipt.)	Maryam; Maria [a.s.]
79	مُنْكَرٌ	munkar ^{un} (>nakira)	verwerflich; verleugnet
80	كَثِيرٌ	kaṭīr ^{un}	viel, zahlreich
	نَفْسٌ	nafs ^{un}	Seele, Selbst
	أَنْفُسٌ / نَفُوسٌ	anfusu / nufūs ^{un} (pl; fem)	Seelen (pl)
	عَذَابٌ	ʿaḏāb ^{un} (sg)	Strafe; Folter, Qual
	أَعْذَابَةٌ	ʿaʿḏibā ^{un} (pl)	Strafen, Qualen (pl)
	خَالِدٌ	ḫālid ^{un} (>ḫalada)	bleibend, ewig seiend
81	نَبِيٌّ	nabiy ^{un}	Prophet
	أَنْبِيَاءُ	ʿanbiyāʾ ^u (pl)	Propheten (pl.)
	وَلِيٌّ	waliy ^{un}	Schutzfreund, Patron (sg)
	أَوْلِيَاءُ	awliyāʾ ^u (pl)	Schutzfreunde (pl)
	فَاسِقٌ	fāsiq ^{un} (>fasaqa)	Frevelnder, Sünder
	فُسَّاقٌ	fussāq ^{un} (pl)	Frevelnde, Sünder (pl)

82	شَدِيدٌ	šadīd ^{un}	stark, heftig
	إِنْسَانٌ	ʿinsān ^{un}	Mensch
	نَاسٌ	nās ^{un} (pl)	Menschen, Leute (pl)
	عَدَاوَةٌ	ʿadāwa ^{tun}	Feindschaft
	الْيَهُودُ	al-yahūdu (pl)	die Juden
	يَهُودِيٌّ	yahūdīy ^{un}	Jude, jüdisch
	قَرِيبٌ	qarīb ^{un}	nahe
	مَوَدَّةٌ	mawadda ^{tun}	Liebe
	نَصَارَى	naṣārā (pl)	Christen
	نَصْرَانِيٌّ	naṣrānīy ^{un}	Christ, christlich
	قِسِّيسٌ	qissīs ^{un}	Priester
	رَاهِبٌ	rāhib ^{un}	Mönch
	رُهَبَانٌ	ruhbān ^{un} (pl)	Mönche (pl)

4. Verzeichnis der Verben

Bei Verben im Grundstamm findet sich in der Transliteration neben der Perfekt- auch die Imperfektform. Beispiel: لَعَنَ ; la[°]ana (=Perfekt) / yal[°]anu (=Imperfekt). - Bei abgeleiteten Verbstämmen findet sich in der Transliteration ein Hinweis auf das Ableitungsverhältnis. Beispiel: اِعْتَدَا ; i[°]tadā (VIII [°]adā). Der zugrundeliegende Grundstamm wird dann in der Folgezeile aufgeführt, auch wenn diese Form im Text selbst nicht vorkommt. Kenntlich gemacht wird diese zusätzliche Form durch ein (*). Beispiel: (*) عَدَا [°]adā / ya[°]dū

Vers	arabisch	transliteriert	deutsch
78	لَعَنَ	la [°] ana / yal [°] anu	fluchen, verfluchen
	كَفَرَ	kafara / yakfiru	bedecken, verbergen; ungläubig sein
	عَصَى	[°] aṣā / ya [°] ṣī	sich auflehnen, widersetzen
	كَانَ	kāna / yakūnu	sein, existieren
	اِعْتَدَا	i [°] tadā (VIII [°] adā)	überschreiten; feindselig handeln
	(*) عَدَا	[°] adā / ya [°] dū	laufen, vorübergehen; überschreiten
79	تَنَاهَى	tanāhā (VI nahā)	einander von etwas abhalten
	(*) نَهَى	nahā / yanhā	verbieten, abhalten
	فَعَلَ	fa [°] ala / yaf [°] alu	tun, machen
	بِئْسَ	bi [°] sa (<i>unregelmäßig</i>)	elend sein
80	رَأَى	ra [°] ā / yarā	sehen
	تَوَلَّى	tawalla (V waliya)	sich abwenden; Verantwortung übernehmen für; sich zum Freund nehmen
	(*) وَلَى	waliya / yalī	nahe sein, angrenzen; Freund sein
	قَدَّمَ	qaddama (II qadima)	vorausschicken; vorauseilend handeln
	قَدِمَ	qadima / yaqdumu	vorangehen; sich nähern
	(*) سَخِطَ	saḥiṭa / yashṭu	zürnen, erzürnt sein; Mißfallen finden
81	أَمَّنَ	āmana (IV [°] amina)	glauben
	(*) أَمِنَ	[°] amina / ya [°] manu	sicher sein, in Sicherheit sein
	أَنْزَلَ	anzala (IV nazala)	herabsenden
	(*) نَزَلَ	nazala / yanzilu	herabsteigen, sinken
	اِتَّخَذَ	Ittaḥaḍa (VIII [°] aḥaḍa)	sich nehmen zu; auffassen als

	(*)	أَخَذَ	ʾaḥada / yaʾḥudu	nehmen; fassen
82		وَجَدَ	wağada / yağidu	finden
		أَشْرَكَ	ʾašraka (IV šarika)	beigesellen
	(*)	شَرِكَ	šarika / yašraku	teilnehmen
		قَالَ	qāla / yaqulu	sagen, sprechen
		إِسْتَكْبَرَ	Istakbara (X kabura)	sich groß wähnen, sich hochmütig geben
	(*)	كَبُرَ	kabura / yakburu	groß sein

5. Aufgaben

- (1) Betrachten Sie Vers 81.

وَلَوْ كَانُوا يُؤْمِنُونَ بِاللَّهِ وَالنَّبِيِّ وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ مَا اتَّخَذُوا أَوْلِيَاءَ
وَلَكِنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ فَسِقُونَ ﴿٨١﴾

Unterscheiden Sie den zweifachen Gebrauch der Partikel ما .

Nennen Sie dabei jeweils grammatikalische Funktion und deutsche Bedeutung!

Schreiben Sie die Antworten in die vorgegebene Tabelle:

Textstelle	grammatikalische Funktion	dt. Bedeutung
وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ		
مَا اتَّخَذُوا أَوْلِيَاءَ		

- (2) Betrachten Sie auch die folgende Textstelle aus Vers 81:

وَلَكِنَّ كَثِيرًا مِّنْهُمْ فَسِقُونَ

Nennen Sie Subjekt (المبتدا):

und Mitteilung (الخبر):

In welchem Fall steht das Subjekt?

Woran erkennen Sie den Fall formal?

Warum steht es in diesem Fall?

Übersetzen Sie ins Deutsche:

- (3) الَّذِينَ ist ein häufig vorkommendes Wort in den vorliegenden Versen (z.B. in Vers 78, 80, 82). Welche grammatikalische Funktion erfüllt es? (Fachbezeichnung genügt)

.....

(4) Betrachten Sie die folgende Textstelle aus Vers 80:

أَنْ سَخِطَ اللَّهُ عَلَيْهِمْ

Nennen Sie das Verb:

In welchem Modus steht es?.....

Woran erkennen Sie den Modus formal?

Warum steht es in diesem Modus?

Übersetzen Sie ins Deutsche:

.....

(5) Welche Funktion hat die Vorsilbe لَ، z.B. in: ... لَيْسَ مَا ... (Vers 79, 80)?

.....

(6) Betrachten Sie auch die folgende Textstellen aus Vers 82:

ذَلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ قِسِيْنَ وَرُهْبَانًا وَأَنَّهُمْ لَا يَسْتَكْبِرُونَ

Wo bietet sich eine syntaktisch sinnvolle Gliederung in zwei Teilsätze an? Notieren Sie beide Teilsätze untereinander und beginnen Sie hier:

..... ذَٰلِكَ

.....

Begründen Sie Ihre Gliederung und benennen Sie die beiden Satztypen!

.....

.....

.....

.....

In welchem Fall steht رُهَبَانًا ?

Warum steht es in diesem Fall?

فِئْسَيْسِينَ ist hinsichtlich seines Falles formal zweideutig. Um welchen Fall handelt es sich hier und warum?

Übersetzen Sie ins Deutsche:

(7) Zwei Wörter passen nicht in die Reihe. Streichen Sie diese durch!

منهم لو اليه عليهم لهم لبئس

(8) Betrachten Sie die folgende Verben

- Bestimmen Sie diese nach Person, Zahl, Geschlecht und Aspekt (Perfekt oder Imperfekt). Benutzen Sie die gängigen Abkürzungen!
- Notieren Sie die arabische Grundform (GF)
- Klassifizieren Sie den Verbtyp (gesund, fehlerfrei / schwach, Bauchverb / hamzahaltig / schwach, Anfangsverb)

Vers	Verb	Analyse	GF	Verbtyp
78	كَفَرُوا			
79	يَفْعَلُونَ			
80	تَرَى			
81	كَانُوا			
82	تَجِدُ			

(9) Betrachten Sie die folgende Verbform aus Vers 79: فَعَلُّوهُ

Übersetzen Sie:

Welche orthografische Besonderheit liegt vor und warum?

.....
.....

(10) Sie sehen einen Teil von Vers 82 mit einer deutschen Übersetzung.

Ordnen Sie jedem arabischen Wort seine deutsche Entsprechung zu. Benutzen Sie hierfür die vorbereitete Tabelle. Fügen Sie keine Spalten oder Zeilen hinzu! Schreiben Sie in die linke Spalte das betreffende arabische Wort und in die rechte Spalte die deutsche Entsprechung. Es genügt unvokalisierte Schreibweise!

﴿ وَلَتَجِدَنَّ أَقْرَبَهُمْ مَّوَدَّةَ لِلَّذِينَ ءَامَنُوا الَّذِينَ قَالُوا إِنَّا نَصْرِي ۚ

„Und ganz bestimmt findest du von ihnen in Liebe am nächsten zu denjenigen, die glauben, diejenigen, die sagen: Wahrlich, wir sind Christen!"

aus Vers 82	
arabisch	deutsch

- (11) Betrachten Sie Vers 78. Im Schlussteil liegt eine aus zwei Verben zusammengesetzte Verbform vor.

لُعِنَ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ بَنِي إِسْرَائِيلَ عَلَى لِسَانِ دَاوُدَ وَعِيسَى ابْنِ مَرْيَمَ

ذَلِكَ بِمَا عَصَوْا وَكَانُوا يَعْتَدُونَ ﴿٧٨﴾

Übersetzen Sie die zweite Zeile:

.....

Notieren Sie die zusammengesetzte Verbform:

.....

Welches der beiden Verben trägt die eigentliche, inhaltliche Bedeutung?

.....

Welche Funktion hat dann das weitere Verb?

.....

6. Lösungsvorschläge

- (1) مَا ist einmal *Relativpronomen* und einmal *Verneinungspartikel*:

Textstelle	Funktion	Bedeutung
وَمَا أُنزِلَ إِلَيْهِ	Relativpronomen	das, was
مَا اتَّخَذُوهُمْ أَوْلِيَاءَ	Negation (Verneinung)	nicht

- (2) Das *Subjekt* ist كَثِيرًا. Die *Mitteilung* lautet فَاسِقُونَ. Das *Subjekt* steht im *Akkusativ*. Den Fall erkennt man an der typischen *Fallendung* für den *Akkusativ* (اٌ ; Alif mit Tanwin). Der Grund für den *Akkusativ* ist die sog. *إن-Partikel* لَكِنَّ، die dem *Subjekt* vorangeht. Übersetzung: „...aber viele von ihnen sind Frevler“.
- (3) الَّذِينَ ist *Relativpronomen*.
- (4) Das *Verb* ist سَخِطَ. Es steht im *Konjunktiv*. Formal erkennt man den *Konjunktiv* am kurzen /a/-Auslaut (anstelle von /u/ im *Indikativ*) Der Grund für den *Konjunktiv* ist die vorangehende *Konjunktivpartikel* أَنْ. Übersetzung: „ ... dass Allah Mißfallen gegen sie hat“.
- (5) Die Vorsilbe لَ verstärkt die Aussage („... bestimmt, ganz elend ist das, was ...“)
- (6) Die sinnvolle Gliederung in Teilsätze lautet:

ذَلِكَ بِأَنَّ مِنْهُمْ قِسِيَسِينَ وَرُهْبَانًا
وَأَنَّهُمْ لَا يَسْتَكْبِرُونَ

Beide Teilsätze sind /anna/-Sätze, die durch ein /wa/ nebengeordnet sind.
Der erste Teilsatz ist ein *Nominalsatz*, weil er keine Verbform enthält. Er lautet:

/anna minhum qissīsina wa-ruhbānan/

Durch /anna/ stehen die beiden *Subjekte* im *Akkusativ*: /qissīsina wa-ruhbānan/. Die *Mitteilung* /minhum/ ist vorgezogen. Das vorangestellte /dālīka bi-/ ist im Grunde genommen das *Subjekt* eines *NS*, dessen *Mitteilung* der gesamte /anna/-Satz bildet, welcher mittels *Genitivpartikel* /bi-/ angeschlossen ist:

Subjekt	Kopula	Anschlusspartikel	Mitteilung			
			Einleitungspartikel	Mitteilung	Kopula	Subjekt im Akk.
dālīka		bi-	anna	minhum		qissīsina wa-ruhbānan
Dies	(ist)	weil	gewiß	unter- ihnen	(sind)	Priester und Mönche

Der zweite Teilsatz lässt sich im Kern als *verneinter Verbalsatz* auffassen mit innerem (also im Verb enthaltenen) Subjekt in der 3. ps pl masc:

/lā yastakbirūna/

Das vorangestellte /wa-anna-hum/ betont die Gewissheit der das Subjekt /hum/ betreffenden Mitteilung /lā yastakbirūna/. Im Grunde genommen ist der zweite Teilsatz seinerseits die zweite Mitteilung zum übergeordneten Subjekt /dālika/, wobei auf die Wiederholung der Anschlusspartikel /bi-/ verzichtet wurde (eigentlich: /wa bi-anna-hum lā yastakbirūna/). - Mit der obigen ausführlichen Analyse sind bereits auch die folgenden Fragen mitbeantwortet: رُهْبَانًا steht im *Akkusativ*. Der Grund dafür ist die Partikel /anna/, die das Subjekt in den Akkusativ setzt. قِيسِيْنَ steht aus dem gleichen Grund im *Akkusativ* (und nicht im Genitiv).

→ **Hinweis für DIdI-Prüfungskandidaten:** Für die DIdI-Prüfung genügt eine wesentlich knappere Beantwortung der Frage, etwa so:

Beide Teilsätze sind /anna/-Sätze, die durch ein /wa/ nebengeordnet sind.
Der erste Teilsatz ist ein *Nominalsatz*, der zweite Teilsatz ist ein *Verbalsatz*.
/ruhbānan/ und /qissīsīna/ stehen beide im Akkusativ wegen der vorangehenden Partikel /anna/. Übersetzung: „Dies, weil unter ihnen Priester und Mönche sind, und weil sie sich nicht groß wähnen“.

- (7) Es handelt sich um *Zusammensetzungen von Präpositionen (= Genitivpartikeln) und Personalsuffixen*. لبئس dagegen ist ein Verb mit der vorangestellten Verstärkungspartikel /la-/ (vgl. Frage 5) und لو ist eine Konjunktion der Bedingung („wenn, falls“).

منهم لو اليه عليهم لهم لبئس

- (8) Die Tabelle ist folgendermaßen auszufüllen:

Vers	Verb	Analyse	GF	Verbtyp
78	كَفَرُوا	3. ps pl masc perf	كَفَرَ	gesund, fehlerfrei
79	يَفْعَلُونَ	3. ps pl masc imperf	فَعَلَ	gesund, fehlerfrei
80	تَرَى	2. ps sg masc imperf	رَأَى	hamzahaltig
81	كَانُوا	3. ps pl masc perf	كَانَ	schwach, Bauchverb
82	تَجِدُ	2. ps sg masc imperf	وَجَدَ	schwach, Anfangsverb

- (9) Übersetzung: „sie taten es“.

Orthografische Besonderheit: es fehlt das *stumme Alif* in der Personalendung (وا) der Verbform. Dieses fällt weg, wenn ein Personalsuffix (ه) angehängt wird.

(10)

aus Vers 82	
arabisch	deutsch
وَلَتَجِدَنَّ	Und ganz bestimmt findest du
أَقْرَبَهُمْ	am nächsten von ihnen
مَوَدَّةً	in Liebe
لِلَّذِينَ	zu denjenigen,
آمَنُوا	die glauben,
الَّذِينَ	diejenigen,
قَالُوا	die sagen:
إِنَّا	Wahrlich, wir sind
نَصَارَى	Christen!"

(11) Übersetzung: „...*dies, weil sie sich widersetzt und immer übertreten haben*“.

Die Verbform lautet: كَانُوا يَعْتَدُونَ

Das die inhaltliche Bedeutung tragende „*Hauptverb*“ ist die Imperfektform /ya^ctadūna/ „*sie überschreiten*“. Das weitere Verb, quasi „*Hilfsverb*“, ist die Perfektform /kānū/ „*sie waren*“. Das Hilfsverb vermittelt die *Konnotation* (Nebenbedeutung; semantische Einfärbung) der *Gewohnheit* in der Vergangenheit – daher heißt es in der obigen Übersetzung: „... *weil ... sie immer übertreten haben*“.



Texte aus dem Koran IV

Textgrundlage: Sure 5 (Al Maida): Verse 83-88
 Grammatik: Arabischlehrbuch von Yusuf Üretmek, Lektion 16-20

1. Textsynopse: deutsch-arabisch-transliteriert

83	<p style="text-align: center;"><i>Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt wurde, siehst du ihre Augen überströmen von Tränen, wegen dem, was sie von der Wahrheit erkennen, sie sagen: „Unser Herr, wir glauben, also schreibe uns nieder mit den Bezeugenden.“</i></p>		
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;">وَإِذَا سَمِعُوا مَا أُنزِلَ إِلَى الرَّسُولِ تَرَىٰ أَعْيُنُهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ مِمَّا عَرَفُوا مِنَ الْحَقِّ يَقُولُونَ رَبَّنَا آمَنَّا فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: left;">wa-iḏā sami‘ū mā unzila ilā r-rasūli tarā a‘yunahum tafīḏu mina d-dam‘i mimmā ‘arafū mina l-ḥaqqi yaqūlūna rabbanā āmannā fa-ktubnā ma‘a š-šāhidīna</p> </td> </tr> </table>	<p style="text-align: center;">وَإِذَا سَمِعُوا مَا أُنزِلَ إِلَى الرَّسُولِ تَرَىٰ أَعْيُنُهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ مِمَّا عَرَفُوا مِنَ الْحَقِّ يَقُولُونَ رَبَّنَا آمَنَّا فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ</p>	<p style="text-align: left;">wa-iḏā sami‘ū mā unzila ilā r-rasūli tarā a‘yunahum tafīḏu mina d-dam‘i mimmā ‘arafū mina l-ḥaqqi yaqūlūna rabbanā āmannā fa-ktubnā ma‘a š-šāhidīna</p>
<p style="text-align: center;">وَإِذَا سَمِعُوا مَا أُنزِلَ إِلَى الرَّسُولِ تَرَىٰ أَعْيُنُهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ مِمَّا عَرَفُوا مِنَ الْحَقِّ يَقُولُونَ رَبَّنَا آمَنَّا فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ</p>	<p style="text-align: left;">wa-iḏā sami‘ū mā unzila ilā r-rasūli tarā a‘yunahum tafīḏu mina d-dam‘i mimmā ‘arafū mina l-ḥaqqi yaqūlūna rabbanā āmannā fa-ktubnā ma‘a š-šāhidīna</p>		
84	<p style="text-align: center;"><i>„Und was ist mit uns, dass wir nicht glauben an Allah und an das, was gekommen ist zu uns von der Wahrheit? Und wir hoffen, dass uns unser Herr hineingehen lässt mit dem Volk der Rechtschaffenen.“</i></p>		
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;">وَمَا لَنَا لَا نُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَمَا جَاءَنَا مِنَ الْحَقِّ وَنَطْمَعُ أَنْ يُدْخِلَنَا رَبُّنَا مَعَ الْقَوْمِ الصَّالِحِينَ</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: left;">wa-mā lanā lā nu‘minu bi-llāhi wa-mā ḡā’anā mina l-ḥaqqi wa-naṭma‘u an yudḥilanā rabbunā ma‘a l-qawmi ṣ-ṣāliḥīna</p> </td> </tr> </table>	<p style="text-align: center;">وَمَا لَنَا لَا نُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَمَا جَاءَنَا مِنَ الْحَقِّ وَنَطْمَعُ أَنْ يُدْخِلَنَا رَبُّنَا مَعَ الْقَوْمِ الصَّالِحِينَ</p>	<p style="text-align: left;">wa-mā lanā lā nu‘minu bi-llāhi wa-mā ḡā’anā mina l-ḥaqqi wa-naṭma‘u an yudḥilanā rabbunā ma‘a l-qawmi ṣ-ṣāliḥīna</p>
<p style="text-align: center;">وَمَا لَنَا لَا نُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَمَا جَاءَنَا مِنَ الْحَقِّ وَنَطْمَعُ أَنْ يُدْخِلَنَا رَبُّنَا مَعَ الْقَوْمِ الصَّالِحِينَ</p>	<p style="text-align: left;">wa-mā lanā lā nu‘minu bi-llāhi wa-mā ḡā’anā mina l-ḥaqqi wa-naṭma‘u an yudḥilanā rabbunā ma‘a l-qawmi ṣ-ṣāliḥīna</p>		
85	<p style="text-align: center;"><i>Also lohnt es ihnen Allah, wegen dem, was sie sagen, mit Gärten, (es) fließen unter ihnen Gewässer, ewig sind sie dort, und dies ist das Vergelten der Guthandelnden,</i></p>		
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: center;">فَأَنبَاهُهُمُ اللَّهُ بِمَا قَالُوا جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا وَذَلِكَ جَزَاءُ الْمُحْسِنِينَ</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px; vertical-align: top;"> <p style="text-align: left;">fa-aṭābahumu llāhu bi-mā qālū ḡannātin taḡrī min taḥtiḥā l-anhāru ḥālidīna fihā wa-dālika ḡazā‘u l-muḥsinīna</p> </td> </tr> </table>	<p style="text-align: center;">فَأَنبَاهُهُمُ اللَّهُ بِمَا قَالُوا جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا وَذَلِكَ جَزَاءُ الْمُحْسِنِينَ</p>	<p style="text-align: left;">fa-aṭābahumu llāhu bi-mā qālū ḡannātin taḡrī min taḥtiḥā l-anhāru ḥālidīna fihā wa-dālika ḡazā‘u l-muḥsinīna</p>
<p style="text-align: center;">فَأَنبَاهُهُمُ اللَّهُ بِمَا قَالُوا جَنَّاتٍ تَجْرِي مِنْ تَحْتِهَا الْأَنْهَارُ خَالِدِينَ فِيهَا وَذَلِكَ جَزَاءُ الْمُحْسِنِينَ</p>	<p style="text-align: left;">fa-aṭābahumu llāhu bi-mā qālū ḡannātin taḡrī min taḥtiḥā l-anhāru ḥālidīna fihā wa-dālika ḡazā‘u l-muḥsinīna</p>		

86	<i>Und diejenigen, die den Glauben verweigert und Unsere Zeichen als Lüge erklärt haben, diese sind die Gefährten des Feuerbrandes.</i>	
	وَالَّذِينَ كَفَرُوا وَكَذَّبُوا بِآيَاتِنَا أُولَٰئِكَ أَصْحَابُ الْجَحِيمِ	wa-llaḍīna kafarū wa-kadḍabū bi-āyātinā ulā'ika aṣḥābu l-ğahīmi
87	<i>Ihr, die glauben, verbietet nicht die guten Dinge, die Allah für euch gestattet hat und übertretet nicht - Allah liebt ja nicht die Übertreter,</i>	
	يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا لَا تُحَرِّمُوا طَيِّبَاتِ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكُمْ وَلَا تَعْتَدُوا إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْمُعْتَدِينَ	yā-ayyuhā llaḍīna āmanū lā tuḥarrimū ṭayyibāti mā aḥalla llāhu lakum wa-lā taʿtadū inna llāha lā yuḥibbu l-muʿtadīna
88	<i>Und esst von dem, womit Allah euch versorgt hat, als Erlaubtem, Gutem, und fürchtet Allah, an den ihr Gläubige seid.</i>	
	وَكُلُوا مِمَّا رَزَقَكُمُ اللَّهُ حَلَالًا طَيِّبًا وَاتَّقُوا اللَّهَ الَّذِي أَنْتُمْ بِهِ مُؤْمِنُونَ	wa-kulū mimmā razaqakumu llāhu ḥalālan ṭayyiban wa-ttaqū llāha llaḍī antum bihī mu'minūna

2. Sprachliche Analyse in Tabellenform

Vers 83					
Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt wurde, siehst du ihre Augen überströmen von Tränen, wegen dem, was sie von der Wahrheit erkennen, sie sagen: „Unser Herr, wir glauben, also schreibe uns nieder mit den Bezeugenden.“					
arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
وَإِذَا	wa-idā	Und-wenn	P		
سَمِعُوا	sami [°] ū	sie-hörten	V 3. ps pl masc perf	سَمِعَ	sami [°] a
مَا	mā	was	P		
أَنْزَلَ	Unzila	es-wurde-herabgesandt	V 3. ps sg masc perf pass IV. St	أَنْزَلَ	anzala
إِلَى	ilā	zu	P		
الرَّسُولِ	r-rasūli	dem-Gesandten [s.a.s.]	N gen sg masc	رَسُولٌ	rasūl ^{un}
تَرَى	tarā	du-siehst	V 2. ps sg masc imperf	رَأَى	ra [°] ā
أَعْيُنَهُمْ	a [°] yuna-hum	Augen-ihre	N acc pl fem	عَيْنٌ	°ain ^{un}
تَفِيضٌ	tafiḍu	sie-strömt-über	V 3. ps sg fem imperf	فَاضَ	fāḍa
مِنَ	mina	von	P		
الدَّمْعِ	d-dam [°] i	den-Tränen	N gen koll masc (koll formgleich mit sing)	دَمَعٌ	dam ^{°un}
مِمَّا	mimmā	von-was	P		
عَرَفُوا	°arafū	sie-erkannten	V 3. ps pl masc perf	عَرَفَ	°arafa
مِنَ	mina	von	P		
الْحَقِّ	l-ḥaqqi	der-Wahrheit	N gen sg masc	حَقٌّ	ḥaqq ^{un}

يَقُولُونَ	yaqūlūna	sie-sagen:	V 3. ps pl masc imperf	قَالَ	qāla
رَبَّنَا	rabba-nā	Herr-unser	N voc sg masc	رَبُّ	rabb ^{un}
آمَنَّا	āmannā	wir-hatten-Iman	V 1. ps pl masc perf IV. St	آمَنَ	āmana
فَاكْتُبْنَا	fa-ktub-nā	also-schreibe-uns	V imperativ masc sg	كَتَبَ	kataba
مَعَ	ma'a	mit	P		
الشَّاهِدِينَ	š-šāhidīna	den-Bezeugenden	N p.a. gen pl masc	شَاهِدٌ	šāhid ^{un}

Vers 84

„Und was ist mit uns,
dass wir nicht glauben an Allah und an das, was gekommen ist zu uns von der Wahrheit?
Und wir hoffen, dass uns unser Herr hineingehen lässt
mit dem Volk der Rechtschaffenen.“

arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
وَمَا	wa-mā	Und-was (ist)	P		
لَنَا	lanā	für-uns	P		
لَا	lā	dass-nicht	P		
نُؤْمِنُ	nu ^ʿ minu	wir-haben-Iman	V 1. ps pl masc imperf IV. St	أَمَنَ	āmana
بِاللَّهِ	bi-llāhi	an-Allah [ta ^ʿ ālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
وَمَا	wa-mā	und-was	P		
جَاءَنَا	ġā ^ʾ a-nā	es-kam-uns	V 3. ps sg masc perf	جَاءَ	ġā ^ʾ a
مِنَ	mina	von	P		
الْحَقِّ	l-ḥaqqi	der-Wahrheit	N gen sg masc	حَقٌّ	ḥaqq ^{un}
وَنَطْمَعُ	wa-naṭma ^ʿ u	und-wir-hoffen	V 1. ps pl imperf	طَمَعَ	ṭama ^ʿ a
أَنْ	an	dass	P		
يُدْخِلَنَا	yudḥila-nā	Es-lässt-hineingehen-uns	V 3. ps sg masc conj IV. St	أَدْخَلَ	adḥala
رَبِّنَا	rabbu-nā	unser-Herr.	N nom sg masc	رَبٌّ	rabb ^{un}
مَعَ	ma ^ʿ a	mit	P		
الْقَوْمِ	l-qawmi	dem-Volk	N gen sg masc	قَوْمٌ	qawm ^{un}
الصَّالِحِينَ	ṣ-ṣāliḥīna	der-Rechtschaffenen	N p.a. gen pl masc	صَالِحٌ	ṣāliḥ ^{un}

Vers 85

*Also lohnt es ihnen Allah, wegen dem, was sie sagen,
mit Gärten, (es) fließen unter ihnen Gewässer,
ewig sind sie dort,
und dies ist das Vergelten der Guthandelnden,*

arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
فَأْتَابَهُمْ	fa- atāba-humu	Also-es-lohnte- ihnen	V 3. ps sg masc perf IV.St	أَتَابَ	atāba
اللَّهُ	llāhu	Allah [taʿālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
بِمَا	bi-mā	von-was	P		
قَالُوا	qālū	sie-sagten,	V 3. ps pl masc perf	قَالَ	qāla
جَنَّاتٍ	ğannātin	der-Gärten	N gen pl fem	جَنَّةٌ	ğanna ^{un}
تَجْرِي	tağrī	sie-fließt	V 3. ps sg fem imperf	جَرَى	ğarā
مِنْ	min	von	P		
تَحْتِهَا	taḥti-hā	unter-ihr	P		
الْأَنْهَارِ	l-anhāru	die-Flüsse.	N nom pl masc	نَهْرٌ	nahr ^{un}
خَالِدِينَ	ḥālidīna	ewig-Verbleibende	N p.a. acc pl masc	خَالِدٌ	ḥālid ^{un}
فِيهَا	fihā	in-ihr	P		
وَذَلِكَ	wa-ḍālika	und-jenes (ist)	P		
جَزَاءٍ	ğazāʾu	(das) Vergelten	N nom sg masc	جَزَاءٌ	ğazāʾ ^{un}
الْمُحْسِنِينَ	l-muḥsinīna	der-Guthandelnden	N p.a. gen pl masc	مُحْسِنٌ	muḥsin ^{un}

Vers 86

Und diejenigen, die den Glauben verweigert und Unsere Zeichen als Lüge erklärt haben, diese sind die Gefährten des Feuerbrandes.

arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
وَالَّذِينَ	wa-llaḏīna	Und-diejenigen	P		
كَفَرُوا	kafarū	sie-begingen-Kufr	V 3. ps pl masc perf	كَفَرَ	kafara
وَكَذَّبُوا	wa-kaddabū	und-erklärten-als-Lüge	V 3. ps pl masc perf II. St.	كَذَّبَ	kaddaba
بآيَاتِنَا	bi-āyāti-nā	in-Zeichen-unsere	N gen pl fem	آيَةٌ	āya ^{un}
أُولَئِكَ	ulā'ika	jene (sind)	P		
أَصْحَابُ	aṣḥābu	(die) Gefährten	N p.a. nom pl masc	صَاحِبٌ	ṣāḥib ^{un}
الْجَحِيمِ	l-ğaḥīmi	des-Feuerbrandes	N gen sg fem	جَحِيمٌ	ğaḥīm ^{un}

Vers 87					
<i>Ihr, die glauben, verbietet nicht die guten Dinge, die Allah für euch gestattet hat und übertretet nicht - Allah liebt ja nicht die Übertreter,</i>					
arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
يَا أَيُّهَا	yā-ayyuhā	Oh ihr	P		
الَّذِينَ	llaḏīna	diejenigen, die	P		
آمَنُوا	āmanū	sie-hatten-Iman	V 3. ps pl masc perf IV. St	آمَنَ	āmana
لَا	lā	nicht	P		
تُحَرِّمُوا	tuḥarrimū	(sollt) ihr-verbieten	V 2 ps pl masc jussiv II. St	حَرَّمَ	ḥarrama
طَيِّبَاتٍ	ṭayyibāti	die-guten-Dinge	N acc pl fem	طَيِّبَاتٌ	ṭayyibātu
مَا	mā	was	P		
أَحَلَّ	aḥalla	er-hat-gestattet	V 3. ps sg masc perf IV. St	أَحَلَّ	aḥalla
اللَّهُ	llāhu	Allah [ta ^c ālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
لَكُمْ	lakum	für-euch	P		
وَلَا	wa-lā	und-nicht	P		
تَعْتَدُوا	ta ^c tadū	(sollt) ihr-übertreten	V 2 ps pl masc jussiv VIII. St.	إِعْتَدَا	i ^c tadā
إِنَّ	inna	Wahrlich!	P		
اللَّهُ	llāha	Allah [ta ^c ālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
لَا	lā	nicht	P		
يُحِبُّ	yuḥibbu	er-liebt	V 3. ps sg masc imperf IV. St.	أَحَبَّ	aḥabba
الْمُعْتَدِينَ	l-mu ^c tadīna	die-Übertretenden.	N p.a. acc pl masc	مُعْتَدٍ	mu ^c tad ⁱⁿ

Vers 88					
Und esst von dem, womit Allah euch versorgt hat, als Erlaubtem, Gutem, und fürchtet Allah, an den ihr Gläubige seid.					
arabisch	translit.	deutsch	grammat. Analyse	GF arab.	GF translit.
وَكُلُوا	wa-kulū	Und-esst	V imperativ masc pl	أَكَلْ	ʾakala
مِمَّا	mimmā	von-was	P		
رَزَقَكُمُ	razaqa-kumu	es-versorgte-euch	V 3. ps sg masc perf	رَزَقَ	razaqa
اللَّهُ	llāhu	Allah [taʿālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
حَلَالًا	ḥalālan	ein-Erlaubtes	N acc sg masc	حَلَالٌ	ḥalāl ^{un}
طَيِّبًا	ṭayyiban	ein-Gutes	N asc sg masc	طَيِّبٌ	ṭayyib ^{un}
وَاتَّقُوا	wa-ttaqū	und-fürchtet	V imperativ masc pl VIII. St.	إِتَّقُوا	ittaaqā
اللَّهُ	llāha	Allah [taʿālā]	قُلْ هُوَ اللَّهُ أَحَدٌ		
الَّذِي	lladī	derjenige, der	P		
أَنْتُمْ	antum	ihr (seid)	P		
بِهِ	bihī	an-ihn	P		
مُؤْمِنُونَ	muʾminūna	Iman-Habende.	N p.a. nom pl masc	مُؤْمِنٌ	muʾmin ^{un}

3. Verzeichnis der Nomen

Bei unregelmäßiger Pluralbildung werden Singular und Plural aufgeführt. Auf das Geschlecht wird nur hingewiesen, wenn das Wort sowohl Maskulinum als auch Femininum sein kann bzw. wenn die Femininbildung unregelmäßig ist. Bei Partizipien findet sich in der Umschrift ein Hinweis auf die zugrundeliegende Wurzel.

Vers	arab.	translit.	deutsch
83	رَسُولٌ	rasūl ^{un}	Gesandter
	رُسُلٌ	rusul ^{un} (pl)	Gesandte (pl)
	عَيْنٌ	ʿain ^{un}	Auge; Quelle
	أَعْيُنٌ	aʿyun ^{un} (pl)	Augen (pl)
	دَمْعٌ	dam ^{cun}	Träne
	دُمُوعٌ	dumū ^{cun} (pl)	Tränen (pl)
	حَقٌّ	ḥaqq ^{un}	Wahrheit
	حُقُوقٌ	ḥuqūq ^{un} (pl)	Recht; Anspruch (pl)
	رَبٌّ	rabb ^{un}	Herr, Gebieter
	أَرْبَابٌ	ʿarbāb ^{un} (pl)	Herren (pl)
	شَاهِدٌ	šāhid ^{un} (>šahada)	Zeuge, Bezeugender
84	قَوْمٌ	qawm ^{un}	Volk, Stamm
	أَقْوَامٌ	ʿaqwām ^{un}	Völker, Leute, Schar
	صَالِحٌ	ṣāliḥ ^{un} (>ṣalaḥa)	rechtschaffen, fromm
85	جَنَّةٌ	ǧanna ^{tun}	Garten, Paradies
	نَهْرٌ	nahr ^{un}	Fluss
	أَنْهَارٌ	anhār ^{un} (pl)	Flüsse (pl)
	خَالِدٌ	ḫālid ^{un} (>ḫalada)	bleibend, ewig seiend
	جَزَاءٌ	ǧazā ^{un}	Vergeltung, Ausgleich
	مُحْسِنٌ	muḥsin ^{un} (> aḥsana [IV ḥasuna])	Wohltäter, Guthandelnder

86	آيَةٌ	āya ^{un}	Zeichen; Vers
	صَاحِبٌ	ṣāḥib ^{un} (>ṣaḥiba)	Gefährte, Genosse
	أَصْحَابٌ	aṣḥāb ^{un} (pl)	Gefährten (pl)
	جَحِيمٌ	ǧaḥīm ^{un} (meist fem)	Feuerbrand, Höllenfeuer
87	طَيِّبَاتٌ	ṭayyibātu	gute Dinge
	مُعْتَدٍ	mu ^c tad ⁱⁿ (>i ^c tadā [VIII ^c adā])	Übertretender, Frevler
88	حَلَالٌ	ḥalāl ^{un}	erlaubt
	طَيِّبٌ	ṭayyib ^{un}	gut
	مُؤْمِنٌ	mu ^ʾ min ^{un} (>āmana [IV ^ʾ amina])	glaubend; Gläubiger

4. Verzeichnis der Verben

Bei Verben im Grundstamm findet sich in der Transliteration neben der Perfekt- auch die Imperfektform. Beispiel: سَمِعَ ; sami^ʿa (=Perfekt) / yasma^ʿu (=Imperfekt). Bei abgeleiteten Verbstämmen findet sich in der Transliteration ein Hinweis auf das Ableitungsverhältnis. Beispiel: أَنْزَلَ ; anzala (IV nazala). Der zugrundeliegende Grundstamm wird dann in der Folgezeile aufgeführt, auch wenn diese Form im Text selbst nicht vorkommt.

Kennlich gemacht wird die zusätzliche Form durch ein (*). Beispiel: (*) نَزَلَ nazala/yanzilu

Vers	arabisch	transliteriert	deutsch
83	سَمِعَ	sami ^ʿ a / yasma ^ʿ u	hören
	أَنْزَلَ	anzala (IV nazala)	herabsenden
	(*) نَزَلَ	nazala / yanzilu	herabsteigen, sinken
	رَأَى	ra ^ʾ ā / yarā	sehen
	فَاضَ	fāḍa / yafīḍu	überfließen, überströmen
	عَرَفَ	ʿarafa / ya ^ʿ rifu	kennen, erkennen, erfahren
	قَالَ	qāla / yaqūlu	sagen, sprechen
	أَمَنَ	āmana (IV ʾamina)	glauben
	(*) أَمِنَ	ʾamina / ya ^ʾ manu	sicher sein, in Sicherheit sein
	كَتَبَ	kataba / yaktubu	schreiben
84	جَاءَ	ġā ^ʾ a / yaġī ^ʾ u	kommen
	طَمَعَ	ṭama ^ʿ a / yaṭma ^ʿ u	hoffen, begehren
	أَدْخَلَ	adḥala (IV daḥala)	hineingehen lassen
	(*) دَخَلَ	daḥala / yadḥulu	hineingehen, betreten
85	أَثَابَ	aṭāba (IV ṭāba)	belohnen; zur Rückkehr veranlassen
	(*) ثَابَ	ṭāba / yaṭūbu	wiederkehren; sich einstellen (Zustand)
	جَرَى	ġarā / yaġrī	fließen; seinen Lauf nehmen
86	كَفَرَ	kafara / yakfiru	bedecken, verbergen; ungläubig sein
	كَذَّبَ	kaddaba (II kaḍaba)	der Lüge bezichtigen; zur Lüge erklären
	(*) كَذَّبَ	kaḍaba / yakḍibu	lügen, Lügen erzählen

87	حَرَّمَ	ḥarrama (II ḥaruma)	für tabu, heilig, unerlaubt erklären
	(*) حَرُمَ	ḥaruma / yaḥrumu	tabu, verboten sein
	أَحَلَّ	aḥalla (IV ḥalla)	entbinden, freigeben; für erlaubt erklären
	(*) حَلَّ	ḥalla / yaḥillu	aufknüpfen, lösen; loslassen
	إِعْتَدَا	iʿtadā (VIII ʿadā)	überschreiten; feindselig handeln
	(*) عَدَا	ʿadā / yaʿdū	laufen, vorübergehen; überschreiten
	أَحَبَّ	aḥabba (IV ḥabba)	lieben, lieb gewinnen, wünschen
	(*) حَبَّ	ḥabba / yaḥibbu	lieben, gern haben, mögen
88	أَكَلَ	ʾakala / yaʾkulu	essen
	رَزَقَ	razaqa / yarziqu	versorgen
	إِتَّقَى	ittaqa (VIII waqa)	sich schützen ; gottesfürchtig sein
	(*) وَقَى	waqa / yaqi	schützen, sichern, behüten

5. Aufgaben

(1) Betrachten Sie die folgende Stelle aus Vers 83:

يَقُولُونَ رَبَّنَا آمَنَّا فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ ﴿٨٣﴾

Das letzte Wort der Textstelle ist ein Nomen. Analysieren Sie es hinsichtlich Fall, Zahl, Geschlecht und Bestimmtheit.

.....

Notieren Sie hier vokalisiert die Grundform des Nomens. (Benutzen Sie die moderne Schreibung für das lange Alif anstatt der koranischen Schreibweise mit senkrecht gesetztem Fatha.)

.....

Um welche Art von Nominalbildung handelt es sich formal? Nennen Sie die grammatische Fachbezeichnung und notieren Sie vokalisiert auch das entsprechende Bildungsmuster ausgehend von der Wurzel /ف - ء - ل/.

Es handelt sich um ein

Bildungsmuster:

Notieren Sie vokalisiert zwei weitere Wörter vom selben Bildungsmuster in ihrer Grundform (Singular), die in den Versen 84 bzw. 86 vorkommen.

Vers	arabisches Wort
84	
86	

- (2) Notieren Sie in ihrer Grundform vier Verben im IV. Stamm, die in den Versen 84, 85 und 87 vorkommen mit Übersetzung!

Vers	arabisches Verb (IV. St.)	deutsche Bedeutung
84		
85		
87		
87		

- (3) Betrachten Sie folgende Stelle aus Vers 84:

وَمَا لَنَا لَا نُؤْمِنُ بِاللَّهِ وَمَا جَاءَنَا مِنَ الْحَقِّ

Unterscheiden Sie den zweimaligen Gebrauch des Wörtchens /mā/. Um welche Art von Gebrauch handelt es sich jeweils (grammatischer Fachbegriff genügt)?

.....

.....

Erläutern Sie die Syntax (den Satzbau) der Stelle!

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- (4) In den Versen 85 und 86 findet sich je ein *Demonstrativpronomen*. Notieren Sie beide auf Arabisch. Unvokalisiert genügt.

Vers	Demonstrativpronomen
85	
86	

- (5) Betrachten Sie Vers 87:

يَتَّيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا
لَا تُحَرِّمُوا طَيِّبَاتِ مَا أَحَلَّ اللَّهُ لَكُمْ وَلَا تَعْتَدُوا
إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْمُعْتَدِينَ ﴿٨٧﴾

Übertragen Sie den Satz ins Deutsche und verwenden Sie für die zweite Zeile anstelle einer zweimaligen Verneinung (/lā... wa-lā.../) eine „weder ... noch ...“-Konstruktion. Setzen Sie den begonnenen Satz fort:

„Oh ihr, die ihr glaubt,

.....
.....
.....

(6) Betrachten Sie die folgende Stelle aus Vers 88:

وَكُلُوا مِمَّا رَزَقَكُمُ اللَّهُ حَلالًا طَيِّبًا

In diesem Satz finden sich zwei Verben. Notieren Sie beide in ihrer Grundform:

.....
.....

*In welchem Fall stehen die beiden letzten Wörter des Satzes?
Welche Funktion zeigt der Fall an?*

.....
.....
.....
.....

(7) Sie sehen Vers 83 mit einer deutschen Übersetzung.

Ordnen Sie jedem arabischen Wort seine deutsche Entsprechung zu. Benutzen Sie hierfür die vorbereitete Tabelle. Fügen Sie keine Spalten oder Zeilen hinzu! Schreiben Sie in die linke Spalte das betreffende arabische Wort und in die rechte Spalte die deutsche Entsprechung. Es genügt unvokalisierte Schreibweise!

وَإِذَا سَمِعُوا مَا أُنزِلَ إِلَى الرَّسُولِ تَرَىٰ أَعْيُنُهُمْ تَفِيضُ مِنَ الدَّمْعِ
مِمَّا عَرَفُوا مِنَ الْحَقِّ يَقُولُونَ رَبَّنَا ءَامَنَّا فَاكْتُبْنَا مَعَ الشَّاهِدِينَ ﴿٨٣﴾

Und wenn sie hören, was zu dem Gesandten herabgesandt wurde, siehst du ihre Augen überströmen von Tränen, wegen dem, was sie von der Wahrheit erkennen - sie sagen: „Unser Herr, wir glauben, also schreibe uns nieder mit den Bezeugenden.“

6. Lösungsvorschläge

- (1) Das Wort /aš-šāhidīna/ steht im *bestimmten Genitiv Plural Maskulinum* (gen pl masc determ.). Die Grundform lautet: **شَاهِدٌ**. Es handelt sich um ein *Partizip Aktiv* vom Bildungsmuster **فَاعِلٌ**.

Zwei weitere Beispiele lauten:

Vers	arabisches Wort
84	صَالِحٌ
86	صَاحِبٌ

- (2) Die gesuchten Verben lauten:

Vers	arabisches Verb (IV. St.)	deutsche Bedeutung
84	أَدْخَلَ	hineingehen lassen
85	أَثَابَ	belohnen; zur Rückkehr veranlassen
87	أَحَلَّ	entbinden, freigeben; für erlaubt erklären
87	أَحَبَّ	lieben, lieb gewinnen, wünschen

- (3) Das erste /mā/ ist *Fragepronomen* („was?“), das zweite /mā/ dagegen ist *Relativpronomen* („das, was“).

Satzbau: Zunächst liegt ein kurzer *Fragesatz* vor: **و ما لنا** „Was ist mit uns?“.

Dem folgt ein *verneinter Aussagesatz*: **لا نؤمن بالله** „Wir glauben nicht an Gott.“

Hier ist **بالله** das *erste Objekt*, welches durch die Anschlusspartikel **ب** vom Verb **نؤمن** abhängt. Mittels **وَ** „und“ wird gleichgeordnet nun ein *zweites Objekt* angeschlossen.

Dieses Objekt ist der *Relativsatz* **ما جاءنا من الحق** „das, was zu uns gekommen ist von der Wahrheit“. Dabei wird allerdings die Anschlusspartikel **ب** nicht wiederholt.

Streng genommen müsste es also lauten **بِما جاءنا من الحق**

- (4) Die Demonstrativpronomen lauten wie folgt:

Vers	Demonstrativpronomen
85	ذلك
86	أولئك

(5) Übersetzungsvorschlag: „Oh ihr, die ihr glaubt, verbietet **weder** die guten Dinge, die Allah für euch gestattet hat, **noch** übertretet - Allah liebt ja die Übertreter nicht.“

(6) Die zwei Verben lauten رَزَقَ und أَكَلَ.
 Die beiden Wörter am Satzende stehen im *unbestimmten Akkusativ* /ḥalāl-an ṭayyib-an/. Die Funktion läßt sich nicht sicher bestimmen zwischen *direktem Objekt* („... esst Erlaubtes und Gutes ...“) und einem *adverbiellen Akkusativ der Art und Weise* („... esst ..., soweit es erlaubt und gut ist“ oder „... esst von dem, was Gott euch als Erlaubtes, Gutes beschert hat“)

(7) Zuordnungsaufgabe:

Vers 83	
arabisch	deutsch
وَإِذَا	Und wenn
سَمِعُوا	sie hören
مَا	was
أُنزِلَ	herabgesandt wurde
إِلَى	zu
الرَّسُولِ	dem Gesandten,
تَرَى	siehst du
أَعْيُنَهُمْ	ihre Augen
تَفِيضُ	überströmen
مِنَ	von
الدَّمْعِ	Tränen,
مِمَّا	wegen dem, was
عَرَفُوا	sie erkennen
مِنَ	von
الْحَقِّ	der Wahrheit -

يَقُولُونَ	sie sagen:
رَبَّنَا	„Unser Herr,
آمَنَّا	wir glauben,
فَاكْتُبْنَا	also schreibe uns nieder
مَعَ	mit
الشَّاهِدِينَ	den Bezeugenden!“



Texte aus dem Koran V

Textgrundlage: Sure 67 (Al Mulk): Verse 1-15
 Grammatik: Arabischlehrbuch von Yusuf Üretmek, Lektion 21-25

1. Textsynopse: deutsch-arabisch-transliteriert

1	<p><i>Voller Segen ist der, in dessen Hand die Herrschaft liegt. Er ist zu aller Sache mächtig.</i></p>
	<p style="text-align: center;"> تَبَارَكَ الَّذِي بِيَدِهِ الْمُلْكُ tabāraka llaḏī bi-yadihi l-mulku وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ wa-huwa ʿalā kulli šayʾin qadīrun </p>
2	<p><i>Derjenige, der den Tod und das Leben geschaffen hat, um zu prüfen, wer von euch am besten handelt - Er ist der Mächtige und Vergebende.</i></p>
	<p style="text-align: center;"> الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ ʾllaḏī ḥalaqa l-mawta wa-l-ḥayāta لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا li-yabluwakum ayyukum aḥsanu ʿamalan وَهُوَ الْعَزِيزُ الْغَفُورُ wa-huwa l-ʿazīzu l-ġafūru </p>
3	<p><i>Derjenige, der sieben Himmel geschaffen hat in Schichten. Nichts siehst du in der Schöpfung des Allerbarmers von Unstimmigkeit. So wende den Blick zurück: siehst du irgendwelche Risse?</i></p>
	<p style="text-align: center;"> الَّذِي خَلَقَ سَبْعَ سَمَاوَاتٍ طِبَاقًا ʾllaḏī ḥalaqa sabʿa samāwātin ṭibāqan مَا تَرَىٰ فِي خَلْقِ الرَّحْمَنِ مِن تَفَاوُتٍ mā tarā fī ḥalqī r-raḥmāni min tafāwutin فَارْجِعِ الْبَصَرَ هَل تَرَىٰ مِن فُطُورٍ fa-rġiʿ l-bašara hal tarā min fuṭūrin </p>
4	<p><i>Dann wende den Blick zweimal um - er kehrt zu dir erschöpft zurück und ist ermattet.</i></p>
	<p style="text-align: center;"> ثُمَّ ارْجِعِ الْبَصَرَ كَرَّتَيْنِ ṭumma rġiʿi l-bašara karratayni يَنْقَلِبُ إِلَيْكَ الْبَصَرُ خَاسِئًا yanqalib ilayka l-bašaru ḥāsiʾan وَهُوَ حَسِيرٌ wa-huwa ḥasīrun </p>

5	<p><i>Und bestimmt haben Wir den untersten Himmel mit Leuchten geschmückt und machten diese zu Wurfsteinen gegen die Satane. Wir haben ihnen die Strafe des Höllenfeuers bereitet.</i></p>	
	<p>وَلَقَدْ زَيَّنَّا السَّمَاءَ الدُّنْيَا بِمَصَابِيحَ وَجَعَلْنَاهَا رُجُومًا لِلشَّيَاطِينِ وَأَعْتَدْنَا لَهُمْ عَذَابَ السَّعِيرِ</p>	<p>wa-la-qad zayyannā s-samā'a d-dunya bi-maṣābīḥa wa-ğa'alnāhā ruğūman li-š-šayāṭīni wa-a'tadnā lahum 'aḏāba s-sa'īri</p>
6	<p><i>Und für diejenigen, die den Glauben verweigert haben an ihren Herrn, gibt es die Strafe der Hölle. Und elend ist das Ende.</i></p>	
	<p>وَالَّذِينَ كَفَرُوا بِرَبِّهِمْ عَذَابُ جَهَنَّمَ وَبِئْسَ الْمَصِيرُ</p>	<p>wa-li-llaḏīna kafarū bi-rabbihim 'aḏābu ġahannama wa-bi'sa l-maṣīri</p>
7	<p><i>Wenn sie in sie hineingeworfen werden, hören sie von ihr ein Geschrei, und sie wallt auf,</i></p>	
	<p>إِذَا أُلْقُوا فِيهَا سَمِعُوا لَهَا شَهيقًا وَهِيَ تَفُورُ</p>	<p>iḏā ulqū fiḥā sami'ū lahā šahīqan wa-hiya tafūru</p>
8	<p><i>fast birst sie vor Wut. Jedesmal, wenn eine Schar in sie geworfen wird, fragen ihre Wächter sie: „Kam nicht ein Warner zu euch?“</i></p>	
	<p>تَكَادُ تَمَيِّزُ مِنَ الْغَيْظِ كُلَّمَا أُلْقِيَ فِيهَا فَوْجٌ سَأَلَهُمْ خَزَنَتُهَا أَلَمْ يَأْتِكُمْ نَذِيرٌ</p>	<p>takādu tamayyazu mina l-ğayzi kullamā ulqiya fiḥā fawğun sa'alahum ḥazanatuhā a-lam ya'tikum naḏīrun</p>
9	<p><i>Sie sagen: „Ja, doch, es ist schon ein Warner zu uns gekommen. Doch wir haben abgeleugnet und gesagt: Nichts hat Allah herabgesandt. Ihr seid nur in einem großen Fehlgehen!“</i></p>	
	<p>قَالُوا بَلَىٰ قَدْ جَاءَنَا نَذِيرٌ فَكَذَّبْنَا وَقُلْنَا مَا نَزَّلَ اللَّهُ مِن شَيْءٍ إِنْ أَنْتُمْ إِلَّا فِي ضَلَالٍ كَبِيرٍ</p>	<p>qālū balā qad ġā'anā naḏīrun fa-kadḏabnā wa-qulnā mā nazzala llāhu min šay'in in antum illā fī ḏalālin kabīrin</p>

10	<i>Und sie sagen: „Wenn wir gehört hätten oder verständig gewesen wären, wären wir nicht unter den Gefährten des Feuerbrandes.“</i>	
	وَقَالُوا لَوْ كُنَّا نَسْمَعُ أَوْ نَعْقِلُ مَا كُنَّا فِي أَصْحَابِ السَّعِيرِ	wa-qālū law kunnā nasma ^u aw na ^q ilu mā kunnā fī aṣḥābi s-sa ^ʿ iri
11	<i>Also bekennen sie ihre Sünde, also hinweg mit den Gefährten des Feuerbrandes!</i>	
	فَاعْتَرَفُوا بِذَنبِهِمْ فَسُحِقًا لِّأَصْحَابِ السَّعِيرِ	fa- ^ʿ tarafū bi-ḍanbihim fa-suḥqan li-aṣḥābi s-sa ^ʿ iri
12	<i>Diejenigen, die ihren Herrn im Verborgenen fürchten, für sie gibt es ja Verzeihung und große Belohnung.</i>	
	إِنَّ الَّذِينَ يَخْشَوْنَ رَبَّهُم بِالْغَيْبِ لَهُمْ مَغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ كَبِيرٌ	inna llaḍīna yaḥṣawna rabbahum bi-l-ġaybi lahum maġfiratun wa-aġrun kabīrun
13	<i>Und verheimlicht, was ihr sagt, oder macht es laut vernehmbar – Er kennt ja das Innerste der Gemüter.</i>	
	وَأَسْرُوا قَوْلَكُمْ أَوِ اجْهَرُوا بِهِ إِنَّهُ عَلِيمٌ بِذَاتِ الصُّدُورِ	wa-asirrū qawlakum awi ġharū bihī innahū ^ʿ alīmun bi-ḍāti ṣ-ṣudūri
14	<i>Er kennt nicht, was Er geschaffen hat? Und Er ist der Feingesinnte, der Kundige</i>	
	أَلَا يَعْلَمُ مَنْ خَلَقَ وَهُوَ اللَّطِيفُ الْخَبِيرُ	a-lā ya ^ʿ lamu man ḥalaqa wa-huwa l-laṭīfu l-ḥabīru
15	<i>Er ist es, der für euch die Erde fügsam gemacht hat, also geht einher auf ihren Schultern und esst von Seiner Versorgung, und zu Ihm ist die Totenerweckung.</i>	
	هُوَ الَّذِي جَعَلَ لَكُمُ الْأَرْضَ ذَلُولًا فَامْشُوا فِي مَنَاكِبِهَا وَكُلُوا مِنْ رِزْقِهِ وَالِيهِ النُّشُورُ	huwa llaḍī ġa ^ʿ ala lakumu l-arḍa ḍalūlan fa-mšū fī manākibihā wa- ^ʿ kulū min rizqihī wa-ilayhi n-nuṣūru

2. Leitfaden zur eigenständigen Sprachanalyse

Während in den ersten vier Kapiteln dieser Studienhilfe im Anschluss an die Textsynopsen jeweils eine detaillierte Wort-für-Wort-Analyse folgte, möchte ich dem Leser nun eine Art Leitfaden vorstellen, mit dessen Hilfe er selbst die in Kapitel fünf und sechs präsentierten Verse (und weitere Koranverse) analysieren kann. Einerseits befinden wir uns zwar schon auf einem fortgeschrittenen Niveau, andererseits fällt es sicherlich immer noch schwer, einen nicht aufbereiteten Korantext flüssig und mit Verständnis zu lesen. Der Leitfaden versteht sich daher durchaus als elementares Werkzeug, um in der Koranlektüre zunächst „einfach einmal durchzukommen“ und ein erstes Verständnis einer unbekannt Textstelle zu entwickeln.

Gehen wir also davon aus, dass wir eine beliebige Seite in der ägyptischen Standardausgabe des Korans aufschlagen und unsere Lektüre mit einem beliebigen Vers beginnen wollen. In jeder beliebigen Zeile finden wir durchschnittlich etwa zehn bis zwölf Wörter. „Beliebig“ heisst natürlich nicht mittendrin, sondern am Anfang eines Verses. Da haben wir dann also einen Bandwurm an arabischer Schrift vor uns, ein auf den ersten Blick ungegliedertes Kontinuum, wortwörtlich „ohne Punkt und Komma“. Erschwerend kommt hinzu, dass noch nicht einmal die Wortgrenzen auf Anhieb feststellbar sind, weil aufgrund der besonderen Verbindungsregeln der arabischen Buchstaben „Leerzeichen“ auch einmal mitten im Wort stehen können. Schließlich trägt zur Verwirrung bei, dass sich das Schriftbild mancher Wörter nicht unerheblich ändert, wenn sie bspw. ein Suffix annehmen. Es bleibt uns also kaum etwas anderes übrig als diesen Bandwurm in handliche, sinnvolle Abschnitte zu segmentieren und diese dann für sich zu analysieren. Dabei können wir nun aber vom arabischen Sprachbau profitieren, der viel stärker als etwa im Deutschen von der *Nebenordnung* (*Parataxe*) statt der *Unterordnung* (*Hypotaxe*) geprägt ist. Ein deutscher Satz kann mit einem Subjekt beginnen, sich mit Nebensätzen und Nebensätzen von Nebensätzen über drei oder gar fünf Zeilen hinziehen, um dann erst mit seinem Prädikat abzuschließen. Im Arabischen ist das nicht so. Hier werden vielmehr kurze Sätze oder Satzteile nebeneinander gestellt und aneinander gereiht. Da wir uns auch auf unserem fortgeschrittenen Studienniveau auf einer insgesamt noch elementaren Ebene bewegen, können wir die Frage der Textsyntax und größeren Zusammenhänge noch außer Acht lassen. Den für das Arabische typischen Stil können wir im Deutschen auch nachbilden, das klingt dann zwar sehr nach *Telegramstil*, wirkt kurzatmig und abgehackt, aber es erleichtert uns das Eindringen in einen unbekannt Text. Von der Vorstellung einer sprachlich und stilistisch ausgefeilten Formulierung sollten wir bei der täglichen Lektüre Abstand nehmen! Unser *Lesestil* ist also notgedrungen *intensiv, sorgfältig, mit Blick aufs Detail*. Wir lassen uns Zeit und scannen den Text durch auf der Suche nach bestimmten *Markern*, die uns erste Hinweise geben können. Der Begriff „Marker“ ist hier durchaus als optische Markierung im Schriftbild gemeint, die uns bei unseren Textscans quasi entgegenleuchten.

Die ersten Marker, nach denen wir Ausschau halten, sollten die **Partikel** sein. Sie sind unveränderlich und kommen freilich auch manchmal zusammengesetzt vor (z.B. /fihī/ oder /bimā/ u.v.a.). Doch in der Regel sind sie leicht zu erkennen. Die Partikel sind gewissermaßen die Grenzlinien der einzelnen Satzsegmente. Manche Partikel wie die Genitivpartikel oder Präpositionen verweisen nach „vorne“, also in Leserichtung, andere können nach „hinten“ verweisen, also rückbezüglich sein wie etwa Personalsuffixe an Verben oder Nomen und wieder andere sind sozusagen „janusköpfig“, weil sie in beide Richtungen verweisen wie z.B. die Relativpartikel /allaḏī/. Auf jeden Fall identifizieren wir durch die Partikel sinnvolle „Häppchen“, die wir uns eines nach dem anderen vornehmen können, bevor wir erst versuchen sollten, das Versganze zu erfassen. Daher genügt es vollkommen, unseren „Scanvorgang“ auf eine oder höchstens zwei Koranzellen zu beschränken. Übrigens: wenn wir einen Partikel als alleinstehende Genitivpartikel (=Präposition) erkennen (z.B. /min/ oder /fauqa/), dann können

wir ziemlich sicher sein, dass das darauffolgende Wort ein Nomen ist, das dann konsequenterweise auch eine Genitivendung aufweisen sollte. Die Genitivpartikel /bi-/ und /li-/ werden mit dem Folgewort zusammen geschrieben, welches meistens ein Nomen ist. Seltener leitet /li-/ in der Verbindung mit einem Verb aber auch einen Finalsatz („damit; um, zu“) ein.

Anschließend untersuchen wir diese Versabschnitte nach **Nomen**. Wir versuchen also herauszufinden, welche Wörter im Deutschen als Hauptwörter oder Eigenschaftswörter wiedergegeben sind. Wir erinnern uns, dass es im Arabischen hier formal keinen Unterschied gibt zwischen den Wortarten *Substantiv* und *Adjektiv* – beide sind Nomen.

Während wir bei den Partikeln das *Wort als Ganzes*, evtl. auch als *Zusammensetzung*, zu erkennen trachten, müssen wir jetzt jeweils *Wortanfang* und *Wortende* genauer unter die Lupe nehmen. Ein Nomen erkennen wir

- am Wortanfang am leichtesten am vorangestellten *Artikel* /al-/ **ال** dann ist das Nomen bestimmt -,
- am Wortende an einer Form des *Tanwin* als /-u-n, -i-n, -a-n/ **ـن** dann ist das Nomen unbestimmt.
- am Wortende auch an einer Form des *regelmäßigen Plurals*,
mask. /-ūna, -īna/ **ـون ، ـين** bzw. *fem.* /-āt^{un}, -ātⁱⁿ/ **ـات ، ـآت**
 Beim Femininum finden wir zusätzlich auch das Tanwin, wenn das Wort unbestimmt ist. Die maskuline Pluralendung ist bestimmt und unbestimmt gleich.

Hat das Wort am Anfang keinen Artikel und am Ende kein Tanwin, dann weist es am Wortende vielleicht ein (besitzanzeigendes) *Personalsuffix* auf und ist damit auch ein bestimmtes Nomen. Als Marker betrachten wir Formen mit

- /-h-/ für die dritte Person, z.B. **ـه ، ـها ، ـهم**
- /-k-/ für die zweite Person, z.B. **ـك ، ـك ، ـكم**
- /-ī/ bzw. /-nā/ für die erste Ps.: **ـي ، ـنا**

Wörter, die weder am Wortanfang einen Artikel haben noch am Wortende ein Tanwin, eine regelmäßige Pluralendung oder ein Personalsuffix sind entweder als Nomen der vordere Bestandteil einer *Genitivverbindung* (izafa) oder sie sind Verben. Zu den Verben kommen wir später. Wir machen uns das an einem Beispiel klar: /bābun/ „Tür“ und /baitun/ „Haus“

	Wortanfang	Wort	Wortende
Tanwin		bāb-u-	-n
Artikel	al-	bābu	
Personalsuffix		bābu-	-hu

Kommt /bābu/ nun scheinbar alleine vor, so untersuche man, ob ihm gleich im Anschluss ein Wort folgt, welches seinerseits eines der o.g. Nomenkennzeichen aufweist (also Tanwin, Artikel, Personalsuffix oder regelmäßige Pluralendung). Dann sind beide Wörter Nomina und bilden eine Genitivverbindung:

Genitivverbindung			
	1. Wort	2. Wort	
Tanwin (Genitiv)	bābu-	bait-i-	-n
Artikel	bābu-	-l-	baiti
Personalsuffix	bābu-	baiti-	-hi

Das zweite Wort der Genitivverbindung kann natürlich auch einmal ein Nomen im eigentlichen Sinne sein, also ein *Eigennamen*, z.B. /bait-u nabīl-in/ „Nabīls’ Haus“

Wenn wir auf diese Weise alle Partikel und Nomen identifiziert haben, können alle übrigen Wörter nur noch **Verben** sein. (Möglicherweise sind in dem vorliegenden Segment gar keine Verben vorhanden, da wir es im Arabischen ja auch häufig mit reinen Nominalsätzen zu tun haben, die ohne Verben auskommen.) Natürlich suchen wir auch an den vermeintlichen Verben nach den typischen Kennzeichen. Dazu betrachten wir wieder Wortende und Wortanfang genauer. *Personalformen am Wortende (=Suffixe)* verweisen uns auf das *Perfekt*, *Personalformen am Wortanfang (=Präfixe)* dagegen auf das *Imperfekt* in seinen drei Modi (Indikativ, Konjunktiv, Jussiv). Die Kenntnis der Verbparadigmen wird hier vorausgesetzt.

Die Imperfektformen (=Präfixkonjugation) beginnen

- entweder mit einem „langen Strich“, also einem Alif: ا
- oder mit einem „kurzen Strich“, nämlich /jā/, /tā/ oder /nūn/: ن ت ي

Die Perfektformen (=Suffixkonjugation) enden

- entweder auf Formen mit /t/: تن تم ت
- oder Formen mit /n/: ننا نن
- oder ein langes /ū/: ووا oder ein kurzes /a/: ا

Bei der Betrachtung des Wortendes muss ggfs. auch erst ein Personalsuffix abgetrennt werden, wie sie oben bei den Nomen aufgeführt sind. Bei den Nomen haben diese Suffixe besitzanzeigende Funktion, bei den Verben repräsentieren sie ein direktes Objekt.

Leider wird das Verfahren durch die sogenannten *abgeleiteten Verbalstämmen* etwas erschwert, denn mit einem Alif beginnen auch die Grundformen des IV., VII., VIII. und X. Stamms, während V. und VI. Stamm mit einem /t/ beginnen. Bei diesen Grundformen handelt es sich bekanntlich um Perfektformen, die wir dann irrtümlich für Imperfektformen halten könnten! Daher muss unsere Aufmerksamkeit immer dem ganzen Wort gelten, weil die o.g. Suffixe und Präfixe dann ja noch *zusätzlich* an die abgeleitete Stammform herantreten. Diese Erscheinungen macht man sich am besten klar durch das Studium einiger Musterverben in Verbtabelle. Schließlich ist es ohnehin zu empfehlen, sich allmählich eine gewisse Sicherheit im Umgang mit den abgeleiteten Stämmen zu erwerben, da wir ja nur so einigermaßen verlässlich die Wurzelkonsonanten erkennen können.

Das oben beschriebene Vorgehen ist rein pragmatisch angelegt und „funktioniert“ deswegen auch nicht immer und kann nicht alle sprachlichen Erscheinungsformen erfassen. Nicht berücksichtigt habe ich z.B. den Dual, den Imperativ, das Futur oder diptotische Nominalformen.

Wenn wir die meisten Wörter kennen und für das Leseverständnis nun grob übersetzen, sollten wir Unbekanntes nicht sofort nachschlagen, sondern solche Wörter mit Platzhaltern übersetzen, Nomen bspw. mit „Dingens“ und Verben mit „machen“. Wenn jedoch pro Zeile zwei oder mehr Wörter unbekannt sind, dann muss man erst den Wortschatz klären. Dazu nun einige Hinweise auf nützliche Wörterbücher:

Leider nur in arabisch-englischer Sprache gibt es ein sehr praktisches Koranwörterbuch eines muslimischen Autors, das den Zugriff von jeder vorkommenden Wortform auf die zugrunde liegende Wurzel erlaubt, nämlich:

Abdul Mannân Omar. *The Dictionary of The Holy Qur'ân*. Noor Foundation 2003¹.

(ISBN: 09632067-8-8. www.islamusa.org; auch über www.amazon.de bei Eingabe des Titels in der Kategorie “Englische Bücher” aufzuspüren; ca. 13,00 bis 20,00 €)

Man kommt damit also auch dann weiter, wenn man weder die Wortart noch die Wurzel bestimmen konnte!

Hat man die Wurzel sicher identifiziert, lohnt es sich im weiteren auch im deutschsprachigen Standardwerk von Hans Wehr nachzusehen:

Hans Wehr. *Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart*.

(In der deutschen Verlagsausgabe ziemlich teuer. Es gibt aber z.B. libanesische Lizenzausgaben, die zwar nicht so gut gebunden und gedruckt, aber dennoch brauchbar und v.a. noch erschwinglich sind; ca. 40,00 bis 50,00 €. Zu finden etwa bei www.ebay.de oder islamischen Online-Shops).

Aus der Feder eines westlichen Arabisten stammt ein sehr detailliertes wurzelbasiertes arabisch-englisches Koranwörterbuch, das zwar vollkommen in Umschrift vorliegt, aber nicht zuletzt wegen seiner umfangreichen Tabellen, etwa zu Eigennamen, Partikeln, besonders häufigen Phrasen u.v.a. zu empfehlen ist:

Arne A. Ambros. *A Concise Dictionary of Koranic Arabic*. Reichert Verlag Wiesbaden 2004. (ISBN: 3-89500-400-6; 49,00 €).

Zur Verdeutlichung wird das Verfahren nun auf die ersten zwei Zeilen von Sure 67 (Vers 1-2 sowie Anfang 3) angewendet. Die jeweils in Frage kommende Wortart wird eingefärbt:

تَبْرَكَ الَّذِي بِيَدِهِ الْمُلْكُ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾ الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ
لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿٢﴾ الَّذِي خَلَقَ سَبْعَ سَمَاوَاتٍ ...

Der erste „Scan“ gilt den *Partikeln*:

تَبْرَكَ الَّذِي بِيَدِهِ الْمُلْكُ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾ الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ
لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿٢﴾ الَّذِي خَلَقَ سَبْعَ سَمَاوَاتٍ ...

Der zweite Durchgang zielt auf die *Nomen*:

تَبْرَكَ الَّذِي بِيَدِهِ الْمُلْكُ وَهُوَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ ﴿١﴾ الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ
لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿٢﴾ الَّذِي خَلَقَ سَبْعَ سَمَاوَاتٍ ...

Die oben noch übrig gebliebenen schwarzen Wörter müssen dann *Verben* sein.

Weiterführende Erläuterungen zu Vers 1

/tabāraka alladī bi-yadihi al-mulku wa-huwa ʿalā kulli šayʿin qadīrun/

Die **Partikel** sind leicht zu erkennen:

/tabāraka **alladī** bi-yadihi al-mulku **wa-huwa ʿalā** kulli šayʿin qadīrun/

alladī	Relativpronomen: „ <i>derjenige, der</i> “
bi- ...	/bi-/ „ <i>in</i> “: als Genitivpartikel muss es ein Nomen im Genitiv nach sich ziehen. Liegt vor mit /yad-i/.
wa-huwa	kommt häufig vor: „ <i>und er ...</i> “
ʿalā	Genitivpartikel „ <i>über, auf, zu</i> “; folgender Genitiv liegt vor mit /kull-i/

Auch die **Nomen** erkennen wir schnell:

/tabāraka **alladī** bi-yadihi al-mulku **wa-huwa ʿalā** kulli šayʿin qadīrun/

yadihi	Marker ist das Personalsuffix /-hi/ nach Partikel: „ <i>seiner Hand</i> “
al-mulku	Marker ist der Artikel / al-/; „ <i>die Herrschaft</i> “
kulli šayʿin	Genitivverbindung: /kulli/ hat keinen Artikel, kein Tanwin, kein Personalsuffix; es folgt ihm aber /šayʿin/, welches ein Tanwin aufweist – also liegt eine Genitivverbindung vor: „ <i>alle Dinge; die Gesamtheit der Sache</i> “
qadīrun	Marker: Nominativ-Tanwin /-un/: „ <i>mächtig; ein Mächtiger</i> “

Als einziges **Verb** bleibt übrig:

/tabāraka ... /

tabāraka	Das anlautende /t-/ deutet zunächst auf eine Imperfektform. /ta-/ wäre also Präfix. /bāraka/ wäre ein abgeleitetes Verb im III. Stamm. Die Kenntnis der Verbparadigmen (bzw. das Konsultieren einer Verbtabelle) zeigt uns aber, dass dies nicht stimmen kann, denn dann müsste die Form /tu-bāriku/ lauten. Dann kann es sich nur um eine <i>Perfektform</i> handeln, die allerdings kein Suffix hat. Das trifft auf jede 3. Ps Perf Mask Sing als Grundform des jeweiligen Stammes zu. Also haben wir eine (zweifach) abgeleitete Verbform: von (I) /baraka/ über (III) /bāraka/ zu (VI) /ta-bāraka/ „ <i>gesegnet ist</i> “
----------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wenn wir nun darangehen „häppchenweise“ zu übersetzen, orientieren wir uns an den durch die Partikel vorgegebenen Grenzen. Als erstes suchen wir nach gleichordnenden Konjunktionen wie /wa-/ oder /fa-/. Nun erhalten wir zwei Sätze,

- einen Verbalsatz: /tabāraka alladī bi-yadi-hi al-mulku/
- und einen Nominalsatz: /**wa**-huwa ʿalā kulli šayʿin qadīrun/

Wir untersuchen beide Sätze einzeln für sich. Den **Verbalsatz** können wir aufgrund des Relativpronomens / alladī / wohl richtiger auch als zusammengesetzt verstehen, nämlich als

- Verbalsatz : /tabāraka/
- und einen relativen Nominalsatz: /**alladī** bi-yadi-hi al-mulku/

So übersetzen wir vorerst:

- /tabāraka/ „*Gesegnet ist er.*“
- /alladī .../ „*Derjenige, der ...*“

Der Rest ist nicht schwer:

- /bi-yadihi al-mulku.../ „*in seiner Hand die Herrschaft*“

Also übersetzen wir insgesamt: „*Gesegnet ist er. / Derjenige, der / in seiner Hand die Herrschaft*“

In arabischen Nominalsätzen müssen wir im Deutschen die sog. **Kopula** einfügen, d.h. eine passende Form des Infinitivs „sein“, z.B. „ist, sind, bin ...“ So erhalten wir eine bessere Version: „*Gesegnet ist der, in dessen Hand die Herrschaft ist*“.

Es verbleibt damit noch der zweite Nominalsatz: /wa-huwa °alā kulli šay’in qadīrun/
Das können wir praktisch der Reihe nach übersetzen: „*Und er (ist) über alle Dinge mächtig*“.

Zusammenfassung: Vorschlag eines systematischen Vorgehens beim Lesen

- (1) Unterscheide die drei *Wortarten* (Partikel, Nomen und Verben)
- (2) Bilde anhand der Partikel *Satzsegmente*:
 - i. Größere (nebengeordnete) Teilsätze nach /wa-/ oder /fa-/
 - ii. Fügungen mit Genitivpartikel
- (3) Bestimme unter den Teilsätzen *Nominal-* bzw. *Verbalsätze*
- (4) Bestimme *Subjekt* und *Prädikat* je Teilsatz
 - i. Bei NS: Bestimme die *Fälle der Nomina*
das Subjekt steht im *Nominativ*
das Prädikat ist entweder ebenfalls ein *Nomen im Nominativ* oder eine *Partikel* oder eine *zusammengesetzte Fügung* aus Partikel und Nomen
 - ii. Bei VS: Bestimme die *Verbform*
das Prädikat ist das Verb
das inhärente Subjekt ist im Verb impliziert; darauf folgt evtl. ein Nomen, eine Partikel oder ein Teilsatz als explizites Subjekt
- (5) Bedenke *syntaktische Besonderheiten*, z.B. nach /kāna/ oder /inna/ u.a.

3. Verzeichnis der Nomen

In diesem fortgeschrittenen Stadium wird nun auf Umschrift und Vokalisierung (bis auf wenige Ausnahmen) verzichtet. Das Verdopplungszeichen wird angegeben. Im Zweifelsfall kann die Aussprache mit Hilfe der Transliteration in der Textsynopse überprüft werden.

Vers	arabisch	deutsch
1	يدّ ، أيّاد (fem.)	Hand
	ملك	Herrschaft, Königtum
	كلّ	Gesamtheit; alle, ganz
	شيء ، أشياء	Ding, Sache
	قدير	mächtig
2	موت	Tod, Sterben
	حياة	Leben
	أحسن	am besten; der Beste
	عمل	Tat, Aktion
	عزيز	mächtig
	غفور	vergebend
3	سبع	sieben
	سما ، سماوات	Himmel
	طباق	Schichten, Lagen (pl.)
	خلق	Schöpfung
	رحمان	barmherzig
	تفاوت	Makel, Fehler
	بصر ، أبصار	Blick
	فطور	Spalten, Risse
4	كرّتين	zweimal
	خاسأ	erschöpft; beschämt (adv.)
	حسير	ermattet

5	دنیا	untere, -r, -s
	مصباح ، مصابيح	Lampe, Leuchte
	رجوم	Wurfgeschosse
	شیطان ، شیاطین	Teufel
	عذاب	Strafe
	سعیر	Höllengehenne
6	ربّ	Herr
	جهنّم	Hölle
	مصیر	Ende, Hölle
7	شهيق	Geheule, Seufzen
8	غیظ	Wut
	فوج	Schar, Gruppe
	خزنة	Wächter (pl.)
	نذیر	Warner; Warnung
9	ضلال	Irrtum
	كبير	groß
10	صاحب	Gefährte
11	ذنب ، ذنوب	Sünde
	سحق	Entfernung
12	غیب	das Verborgene
	مغفرة	Verzeihung
	أجر	Belohnung
13	قول	Wort, Gesagtes
	علیم	wissend
	ذات	Inneres
	صدر ، صدور	Brust, Gemüt

14	لطيف	feinsinnig
	خبير	kundig
15	ارض	Erde
	ذلول	fügsam, gefügig
	مَنْكِبٌ ، مناكب	Schultern
	رزق	Versorgung
	نشور	Totenerweckung

4. Verzeichnis der Verben

Vers	arabisch	deutsch
1	تبارك (VI)	segensreich sein
2	خلق	schaffen
	بلا	prüfen
3	رأى	sehen
	رجع	umwenden
4	انقلب (VII)	zurückkehren
5	زين (II)	schmücken
	جعل	machen
	اعتد (IV)	vorbereiten
6	كفر	ungläubig, undankbar sein
	بيئس	elend, böse sein
7	ألقى (IV)	werfen
	سمع	hören
	فار	aufwallen, kochen
8	كاد	fast dabei sein zu ...
	تميز (V)	platzen, bersten
	سأل	fragen
	اتى	kommen, bringen
9	قال	sagen
	جاء	kommen
	كذب (II)	der Lüge bezichtigen
	نزل (II)	herabsenden
10	كان	sein
	عقل	verständlich sein
11	إعترف (VIII)	bekennen

12	خَشِيَ	fürchten
13	سَرَّ	verheimlichen
	جَهَرَ	äußern, laut sagen
14	عَلِمَ	wissen
15	مَشَى	einhergehen
	أَكَلَ	essen

5. Aufgaben

- (1) Betrachten Sie die Verse 1-15 aus Sure 67. Finden und notieren Sie je ein Verb im II., IV., V., VI., VII. und VIII. Stamm in seiner Grundform (3. ps perf masc). Geben Sie auch die Versnummer der Fundstelle an. Beispiel:

Vers	Stamm	Verbform
5	II	زَيْن

Vers	Stamm	Verbform
	II	
	IV	
	V	
	VI	
	VII	
	VIII	

- (2) Betrachten Sie folgende Stelle aus Vers 8:

كُلَّمَا أُلْقِيَ فِيهَا فَوْجٌ سَأَلَهُمْ خَزَنَتُهَا أَلَمْ يَأْتِكُمْ نَذِيرٌ

Analysieren Sie die Stelle und beantworten Sie die folgenden Fragen:

(a) Aus wievielen Teilsätzen besteht diese Stelle? Welcher Art sind die Teilsätze?

(b) Notieren Sie Subjekt und Prädikat für jeden Teilsatz!

(c) Erläutern Sie die erste vorkommende Verbform!
(Formbestimmung, aktive Grundform, Stamm, Wurzel)

(3) Betrachten Sie Vers 6:

وَلِلَّذِينَ كَفَرُوا بِرَبِّهِمْ عَذَابٌ جَهَنَّمَ وَيَسَّ الْمَصِيرُ

„Und für diejenigen, die den Glauben verweigert haben an ihren Herrn, gibt es die Strafe der Hölle, und ganz elend ist das letztendliche Sein“ (Übersetzung von Ahmad von Denffer)

„Die ihrem Herrn nicht glauben, bekommen die Höllenstrafe. Welch schlechtes Ende!“ (Übersetzung von Hans Zirker)

Bewerten Sie die beiden angeführten Übersetzungen im Hinblick auf den Ausdruck des Tadels /wa-bi'sa l-maṣīru/ am Versende. Welche Übersetzung ist „besser“ gemäß der Darstellung im Lehrbuch von Üretmek (vgl. dort Lektion 21)?

Wenn man der Darstellung der syntaktischen Zusammenhänge bei Ausdrücken von Lob und Tadel bei Üretmek folgt, dann kann man /bi'sa l-maṣīru/ als Mitteilung (الخبير) des Satzes betrachten. Was ist dann das aus dem Kontext ersichtliche Subjekt (المبتدأ) (المخصوص) ?

Formulieren Sie eine eigene Übersetzung, die diese Zusammenhänge verdeutlicht!

(4) Betrachten Sie folgende Stelle aus Vers 9:

إِنْ أَنْتُمْ إِلَّا فِي ضَلَالٍ كَبِيرٍ

(a) *Handelt es sich um einen Nominal- oder einen Verbalsatz?*

(b) *Welche Partikel dient / dienen in diesem Satz der Verneinung?*

(c) Geben Sie zwei mögliche Übersetzung an, wobei in der ersten der Sachverhalt negativ und in der zweiten positiv ausgedrückt wird!

(5) Betrachten Sie Vers 10:

وَقَالُوا لَوْ كُنَّا نَسْمَعُ أَوْ نَعْقِلُ مَا كُنَّا فِي أَصْحَابِ السَّعِيرِ

(a) Welcher Satztyp liegt vor (nach /wa-qālū/)?

(b) Wie lautet die entsprechende Partikel?

(c) Notieren Sie beiden Teilsätze und erläutern Sie die Zeitstufen der Teilsätze!

(6) Gegeben sind verschiedene Verbformen mit ihren Fundstellen.
Bestimmen Sie die folgenden Verben:

Vers	Verbform	Bestimmung
2	خَلَقَ	
3	تَرَى	
3	إِرْجِعْ	
5	زَيْنًا	
9	قَالُوا	
9	كَذَّبْنَا	

- (7) Gegeben sind je ein kurzer Ausschnitt aus den Versen 4 und 12.
Benennen Sie die beiden Adjektive, erläutern Sie deren unterschiedlichen Gebrauch und übersetzen Sie die beiden Stellen!

Vers 4:

يَنْقَلِبُ إِلَيْكَ الْبَصَرُ خَاسِئًا وَهُوَ حَسِيرٌ

Vers 12:

لَهُمْ مَغْفِرَةٌ وَأَجْرٌ كَبِيرٌ

Vers 4	
Das Adjektiv lautet:	
Es wird gebraucht als:	
Übersetzung:	

Vers 12	
Das Adjektiv lautet:	
Es wird gebraucht als:	
Übersetzung:	

- (8) Gegeben ist ein Ausschnitt aus Vers 13. Für Adjektive, die wie hier /[°]alīmun/ gebildet und gebraucht werden, verwendet Üretmek den Begriff „Gottesattribute“.

إِنَّهُ عَلِيمٌ بِذَاتِ الصُّدُورِ

Finden Sie in den Versen 1, 2 und 14 noch mindestens vier weitere Gottesattribute und notieren Sie diese!

Vers	Gottesattribute
1	
2	
14	
14	

6. Lösungsvorschläge

- (1) Hier eine mögliche Lösung. Dem obigen Verbverzeichnis lassen sich für den II. und IV. Stamm auch einige alternative Beispiele entnehmen.

Vers	Stamm	Verbform
9	II	كَذَّبَ
5	IV	أَعْتَدَ
8	V	تَمَيَّزَ
1	VI	تَبَارَكَ
4	VII	إِنْقَلَبَ
11	VIII	إِعْتَرَفَ

- (2) Zu (a): Es liegen hier drei Teilsätze vor:
- zunächst ein *Temporalsatz*, eingeleitet durch /kullamā/
 - dann ein *Aussagesatz* (Verbalsatz) /saʿalahum ... /,
 - und schließlich ein *Fragesatz*, eingeleitet durch /a/

Zu (b):

	Subjekt	Prädikat
1. Teilsatz	فَوْجٌ	أُلْقِيَ
2. Teilsatz	حَزَنَتْهَا	سَأَلَهُمْ
3. Teilsatz	نَذِيرٌ	يَأْتِكُمْ

Zu (c): Die erste vorkommende Verbform ist أُلْقِيَ /ulqiya/ *er wurde geworfen*

Formbestimmung: 3. ps sg masc perf passiv

aktive Grundform: أَلْقَى /alqā/ *er warf*

Stamm: IV.

Wurzel: /l-q-y/ لَقِيَ /laqiya/ *treffen*

- (3) „Besser“ ist die Übersetzung von Hans Zirker als rhetorische Frage „*Welch schlechtes Ende!*“, in der die Emotionalität durch das „*Welch ...*“ stärker zum Ausdruck als in A. v. Denffers kühl konstatierender Wendung „*und ganz elend ist das letztendliche Sein*“.

Zur Beantwortung der zweiten Frage vergleiche man im Lehrbuch von Üretmek (Lektion 21: *Das Lob und der Tadel*, 1.1) den dort gegebenen Beispielsatz:

أَنْزَلَ اللَّهُ الْقُرْآنَ إِلَى مُحَمَّدٍ وَنَعَمَ الْكِتَابُ
 „Allah hat den *Quran* zu Muhammad herabgesandt,
 und *welch* ein herrliches Buch (ist der *Quran*)“.

- *Mitteilung* (الخبر) ist hier der Nachsatz نعم الكتابُ
- *das aus dem Kontext ersichtliche Subjekt* (المبتدأ المخصوص) ist das Objekt des Vordersatzes, nämlich القرآنَ.

Überträgt man diese Analyse nun auf Vers 6 aus Sure 67, dann identifizieren wir **عذابُ جهنم** als *das aus dem Kontext ersichtliche Subjekt* (المبتدأ المخصوص). Im Unterschied zum o.g. Beispiel steht es aber im Nominativ, weil es auch im Vordersatz schon als Subjekt fungiert, also:

وللذين كفروا بربهم عذابُ جهنمَ و بئس المصيرُ

„Und für diejenigen, die nicht glauben an ihren Herrn, (ist) die *Höllenstrafe*,
und welch ein schlechtes Ende (ist die *Höllenstrafe*)“.

- (4) Vgl. dazu Üretmek, Lektion 23 „Die Verneinungspartikel إن“ (S. 430, 3., Beispiel 6)
- (a) Es handelt sich um einen *Nominalsatz*.
- (b) Zur Verneinung dient die Partikel إن /in/ „nicht“,
aber auch die Partikel إلا /illā/ „außer“
- (c) Negative Übersetzung: „Nicht seid ihr, *außer* in einem großen Irrtum“.
Positive Übersetzung: „Ihr seid *nur* in einem großen Irrtum“.

- (5) Vgl. dazu Üretmek, Lektion 24 „Die Bedingungspartikel لو“ (S. 441)

- (a) Es handelt sich um einen *irrealen Bedingungssatz*..
- (b) Die Bedingungspartikel lautet لو /law/ „wenn“
- (c) Teilsatz der Bedingung: /law **kunnā** nasma^u aw na^uqilu/

Antwortsatz: /mā **kunnā** fī ashābi s-sa^uiri/

Die Zeitstufen beider Teilsätze sind *Perfekt*, ersichtlich am /**kunnā**/. Im Teilsatz der Bedingung liegt allerdings eine zusammengesetzte Verbform vor: /kunnā nasma^u/ und /kunnā na^uqilu/. Durch die Zusammensetzung von /kāna/ im Perfekt und einem folgenden Verb im Imperfekt wird die Wiederholung, Dauer und Gewöhnlichkeit ausgedrückt (vgl. Üretmek, Lektion 15: „Das Verb كَانَ“; vgl. Frage 11 in TadK III)

- (6) Bestimmung der Verbformen

Vers	Verbform	Bestimmung
2	خَلَقَ	3. ps sg masc perf
3	تَرَى	2. ps sg masc imperf
3	إرْجِع	Imperativ sg
5	زَيَّنَّا	1. ps pl perf
9	قَالُوا	3. ps pl masc perf
9	كَذَّبْنَا	1. ps pl perf

(7) Gebrauch der Adjektive

Vers 4: /wa-huwa ḥasīrun/	
Das Adjektiv lautet :	حَسِيرٌ
Es wird gebraucht als :	Mitteilung eines Nominalsatzes
Übersetzung :	... und er (ist) ermattet.

Vers 12: / wa-ağrun kabīrun/	
Das Adjektiv lautet :	كَبِيرٌ
Es wird gebraucht als :	echtes Attribut
Übersetzung :	... und eine große Belohnung.

(vgl. Üretmek, Lektion 25: „Die Anwendung des dem Partizip ähnlichen Adjektivs“)

(8) Gottesattribute

Vers	Gottesattribute
1	قَدِيرٌ
2	الْعَزِيزُ
14	اللطيفُ
14	الخبيرُ

(vgl. Üretmek, Lektion 25: „Die Bildung des dem Partizip ähnlichen Adjektivs“)



Texte aus dem Koran VI

Textgrundlage: Sure 67 (Al Mulk): Verse 16-30
 Grammatik: Arabischlehrbuch von Yusuf Üretmek, Lektion 26-30

1. Textsynopse: deutsch-arabisch-transliteriert

16	<p><i>Ihr seid sicher, dass Er, der im Himmel ist, nicht mit euch die Erde versinken lässt, dann, wenn sie schwankt?</i></p>								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%; text-align: right; padding-right: 10px;"> أَمِنْتُمْ مِّنَ السَّمَاءِ </td> <td style="padding-left: 10px;">a-amintum man fī s-samā'i</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> أَنْ يَخْسِفَ بِكُمْ الْأَرْضَ </td> <td style="padding-left: 10px;">an yaḥsifa bikumu l-arḍa</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> فَإِذَا هِيَ تَمُورُ </td> <td style="padding-left: 10px;">fa-idā hiya tamūru</td> </tr> </table>	أَمِنْتُمْ مِّنَ السَّمَاءِ	a-amintum man fī s-samā'i	أَنْ يَخْسِفَ بِكُمْ الْأَرْضَ	an yaḥsifa bikumu l-arḍa	فَإِذَا هِيَ تَمُورُ	fa-idā hiya tamūru		
أَمِنْتُمْ مِّنَ السَّمَاءِ	a-amintum man fī s-samā'i								
أَنْ يَخْسِفَ بِكُمْ الْأَرْضَ	an yaḥsifa bikumu l-arḍa								
فَإِذَا هِيَ تَمُورُ	fa-idā hiya tamūru								
17	<p><i>Oder seid ihr sicher, dass Er, der im Himmel ist, nicht über euch einen Sturm sendet? Dann werdet ihr wissen, wie Meine Warnung ist!</i></p>								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%; text-align: right; padding-right: 10px;"> أَمْ أَمِنْتُمْ مِّنَ السَّمَاءِ </td> <td style="padding-left: 10px;">am-amintum man fī s-samā'i</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> أَنْ يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا </td> <td style="padding-left: 10px;">an yursila 'alaykum ḥaṣiban</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> فَسَتَعْلَمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ </td> <td style="padding-left: 10px;">fa-sa-ta'lamūna kayfa naḍiri</td> </tr> </table>	أَمْ أَمِنْتُمْ مِّنَ السَّمَاءِ	am-amintum man fī s-samā'i	أَنْ يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا	an yursila 'alaykum ḥaṣiban	فَسَتَعْلَمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ	fa-sa-ta'lamūna kayfa naḍiri		
أَمْ أَمِنْتُمْ مِّنَ السَّمَاءِ	am-amintum man fī s-samā'i								
أَنْ يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا	an yursila 'alaykum ḥaṣiban								
فَسَتَعْلَمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ	fa-sa-ta'lamūna kayfa naḍiri								
18	<p><i>Und bestimmt haben schon diejenigen abgeleugnet, die vor ihnen waren, und wie war Mein Verwerfen!</i></p>								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%; text-align: right; padding-right: 10px;"> وَلَقَدْ كَذَّبَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ </td> <td style="padding-left: 10px;">wa-la-qad kaḍḍaba llaḍīna min qablihim</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> فَكَيْفَ كَانَ نَكِيرِ </td> <td style="padding-left: 10px;">fa-kayfa kāna nakīri</td> </tr> </table>	وَلَقَدْ كَذَّبَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ	wa-la-qad kaḍḍaba llaḍīna min qablihim	فَكَيْفَ كَانَ نَكِيرِ	fa-kayfa kāna nakīri				
وَلَقَدْ كَذَّبَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ	wa-la-qad kaḍḍaba llaḍīna min qablihim								
فَكَيْفَ كَانَ نَكِيرِ	fa-kayfa kāna nakīri								
19	<p><i>Sehen sie nicht die Vögel über ihnen, mit ausgebreiteten Flügeln, und sie ziehen sie ein? Nichts hält sie fest, außer dem Allerbarmer – Er hat ja alles im Blick.</i></p>								
	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 40%; text-align: right; padding-right: 10px;"> أَوَلَمْ يَرَوْا إِلَى الطَّيْرِ فَوْقَهُمْ </td> <td style="padding-left: 10px;">a-wa-lam yaraw ilā ṭ-ṭayri fawqahum</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> صَافَّاتٍ وَيَقْبِضْنَ </td> <td style="padding-left: 10px;">ṣāffātin wa-yaqbiḍna</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> مَا يُمْسِكُهُنَّ إِلَّا الرَّحْمَنُ </td> <td style="padding-left: 10px;">mā yumsikuhunna illā r-raḥmānu</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right; padding-right: 10px;"> إِنَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ بَصِيرٌ </td> <td style="padding-left: 10px;">innahū bi-kulli šay'in baṣīrun</td> </tr> </table>	أَوَلَمْ يَرَوْا إِلَى الطَّيْرِ فَوْقَهُمْ	a-wa-lam yaraw ilā ṭ-ṭayri fawqahum	صَافَّاتٍ وَيَقْبِضْنَ	ṣāffātin wa-yaqbiḍna	مَا يُمْسِكُهُنَّ إِلَّا الرَّحْمَنُ	mā yumsikuhunna illā r-raḥmānu	إِنَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ بَصِيرٌ	innahū bi-kulli šay'in baṣīrun
أَوَلَمْ يَرَوْا إِلَى الطَّيْرِ فَوْقَهُمْ	a-wa-lam yaraw ilā ṭ-ṭayri fawqahum								
صَافَّاتٍ وَيَقْبِضْنَ	ṣāffātin wa-yaqbiḍna								
مَا يُمْسِكُهُنَّ إِلَّا الرَّحْمَنُ	mā yumsikuhunna illā r-raḥmānu								
إِنَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ بَصِيرٌ	innahū bi-kulli šay'in baṣīrun								

20	<p><i>Oder wer ist es, der für euch eine Heerschar ist, die euch hilft, anstelle des Allerbarmers? Nichts sind die Glaubensverweigerer, außer in Verblendung.</i></p>	
	<p>أَمَّنْ هَذَا الَّذِي هُوَ جُنْدٌ لَكُمْ يَنْصُرُكُمْ مِنْ دُونِ الرَّحْمَنِ إِنَّ الْكَافِرُونَ إِلَّا فِي غُرُورٍ</p>	<p>am-man hādā llaḏī huwa ġundun lakum yanṣurukum min dūni r-raḥmāni ini l-kāfirūna illā fi ġurūrini</p>
21	<p><i>Oder wer ist es, der euch versorgt, wenn Er Seine Versorgung zurückhält? Vielmehr verharren sie in Anmaßung und Widerwillen.</i></p>	
	<p>أَمَّنْ هَذَا الَّذِي يَرْزُقُكُمْ إِنْ أَمْسَكَ رِزْقَهُ بَلْ لَجُّوا فِي عُتُوٍّ وَنُفُورٍ</p>	<p>am-man hādā llaḏī yarzuqukum in amsaka rizqahū bal laġġū fi ʿutūwin wa-nufūrini</p>
22	<p><i>Also wer einhergeht, mit dem Gesicht am Boden, ist er mehr rechtgeleitet oder wer aufrecht einhergeht auf einem richtigen Weg?</i></p>	
	<p>أَفَمَنْ يَمْشِي مُكَبِّبًا عَلَىٰ وَجْهِهِ أَهْدَىٰ أَمَّنْ يَمْشِي سَوِيًّا عَلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ</p>	<p>a-fa-man yamši mukibban ʿalā waġhihī ahdā am-man yamši sawiyyan ʿalā širāṭin mustaqīmin</p>
23	<p><i>Sag: Er ist derjenige, der entstehen ließ, und Er hat für euch das Hören gemacht und die Blicke und die Herzen. Wenig ist es, was ihr dankt!</i></p>	
	<p>قُلْ هُوَ الَّذِي أَنْشَأَكُمْ وَجَعَلَ لَكُمُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَارَ وَالْأَفْئِدَةَ قَلِيلًا مَّا تَشْكُرُونَ</p>	<p>qul huwa llaḏī anšaʿakum wa-ġaʿala lakumu s-samʿa wa-l-abṣāra wa-l-afʿidata qalīlan mā taškurūna</p>
24	<p><i>Sag: Er ist derjenige, der euch auf der Erde erzeugt hat, und zum ihm werdet ihr zusammengebracht!</i></p>	
	<p>قُلْ هُوَ الَّذِي ذَرَأَكُمْ فِي الْأَرْضِ وَإِلَيْهِ تُحْشَرُونَ</p>	<p>qul huwa llaḏī ḏaraʿakum fī l-arḏi wa-ilayhi tuḥšarūna</p>
25	<p><i>Und sie sagen: „Wann ist dieses Versprechen, wenn ihr wahrhaftig seid?“</i></p>	
	<p>وَيَقُولُونَ مَتَىٰ هَذَا الْوَعْدُ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ</p>	<p>wa-yaqūlūna matā hādā l-waʿdu in kuntum ṣādiqīna</p>

26	<i>Sag: „Das Wissen ist ja bei Allah, und ich bin ein klarer Warner!“</i>	
	قُلْ إِنَّمَا الْعِلْمُ عِنْدَ اللَّهِ وَإِنَّمَا أَنَا نَذِيرٌ مُّبِينٌ	qul innamā l-‘ilmu ‘inda llāhi wa-innamā anā naḏīrun mubīnun
27	<i>Und wenn sie es nahe sehen, werden die Gesichter derjenigen, die den Glauben verweigert haben, betrübt, und es wird gesagt: Dies ist das, wonach ihr immer gerufen habt!“</i>	
	فَلَمَّا رَأَوْهُ زُلْفَةً سَيِّئَتْ وُجُوهُ الَّذِينَ كَفَرُوا وَقِيلَ هَذَا الَّذِي كُنْتُمْ بِهِ تَدْعُونَ	fa-lammā ra’awhu zulfatan sī’at wuġūhu llaḏīna kafarū wa-qīla hāḏā llaḏī kuntum bihī tadda’ūna
28	<i>Sag: „Habt ihr gesehen: Ob Allah mich vernichtet, und wer mit mir ist, oder uns barmherzig ist - also, wer gibt den Glaubensverweigerern Schutz vor einer schmerzenden Strafe?“</i>	
	قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنِ أَهْلَكَنِیَ اللَّهُ وَمَنْ مَعِيَ أَوْ رَحِمَنَا فَمَنْ يُجِيرُ الْكَافِرِينَ مِنْ عَذَابٍ أَلِيمٍ	qul a-ra’aytum in ahlakaniya llāhu wa-man ma’iya aw raḥimanā fa-man yuġīru l-kāfirīna min ‘aḏābin alīmin
29	<i>Sag: „Er ist der Allerbarmer, wir glauben an Ihn, und auf Ihn vertrauen wir - also ihr werdet wissen, wer er ist, der in klarem Fehlgehen ist.</i>	
	قُلْ هُوَ الرَّحْمَنُ آمَنَّا بِهِ وَعَلَيْهِ تَوَكَّلْنَا فَسَتَعْلَمُونَ مَنْ هُوَ فِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ	qul huwa r-raḥmānu āmannā bihī wa-‘alayhi tawakkalnā fa-sa-ta‘lamūna man huwa fī ḏalālin mubīnin
30	<i>Sag: „Habt ihr gesehen: Wenn am Morgen euer Wasser versiegt ist – also wer bringt euch quellendes Wasser?“</i>	
	قُلْ أَرَأَيْتُمْ إِنِ أَصْبَحَ مَاؤُكُمْ غَوْرًا فَمَنْ يَأْتِيكُمْ بِمَاءٍ مَّعِينٍ	qul a-ra’aytum in aṣbaḥa mā’ukum ġawran fa-man ya’tikum bi-mā’in ma‘īnin

2. Verzeichnis der Nomen

Vers	arabisch	deutsch
16	سماء ، سماوات	Himmel
	ارض	Erde
17	حاصِب	Sturm
	نذير	Warner; Warnung
18	نكير	Tadel, Verwerfen
19	طير	Vögel (koll.)
	صاِقَات	Ausbreiten (der Flügel)
	رحمن	Allerbarmer
	كلّ	Gesamtheit; alle, ganz
	شيء ، أشياء	Ding, Sache
	بصير	sehend
20	جند ، جنود	Heerschar, Heer
	كافر	ungläubig, undankbar
	غرور	Stolz, Verblendung
21	رزق	Versorgung
	عتوّ	Anmaßung
	نفور	Widerwillen
22	مُكِبّ	zu Boden stürzend
	وَجْه ، وجوه	Gesicht
	اهدى	besser geleitet
	سَوِيّ	aufrecht
	صراط	Weg
	مستقيم	richtig, recht

23	سَمِعَ	Hören, Gehör
	بَصَرَ ، أَبْصَرَ	Blick
	فُؤَادَ ، أَفْئِدَةَ	Herz
	قَلِيلَ	wenig
25	وَعَدَ	Versprechen
	صَادِقَ	aufrichtig, wahrhaftig
26	عَلِمَ	Wissen
	مَبِينًا	deutlich, entschieden
27	زُلْفَةَ	Nähe
28	عَذَابَ	Strafe
	أَلِيمًا	schmerzhaft
29	ضَلَالًا	Irrtum
30	مَاءَ	Wasser
	غَوْرًا	Versickern
	مَعِينًا	quellend, quellfrisch

3. Verzeichnis der Verben

Vers	arabisch	deutsch
16	أَمِنَ	sicher sein
	خَسَفَ	sinken (lassen)
	مَارَ	schwanken
17	أَرْسَلَ (IV)	senden, schicken
	عَلِمَ	wissen
18	كَذَّبَ (II)	der Lüge bezichtigen
	كَانَ	sein
19	رَأَى	sehen
	قَبِضَ	einziehen, -falten
	أَمَسَكَ (IV)	festhalten
20	نَصَرَ	helfen
21	رَزَقَ	versorgen
	لَجَّ	verharren
22	مَشَى	einhergehen
23	قَالَ	sagen
	أَنْشَأَ (IV)	entstehen lassen
	جَعَلَ	machen
	شَكَرَ	danken
24	ذَرَأَ	erschaffen und verbreiten
	حَشَرَ	versammeln
27	رَأَى	sehen
	سَاءَ	betrübt sein
	كَفَرَ	ungläubig, undankbar sein
	إِدْعَى (VIII)	rufen nach, verlangen

28	أَهْلَكَ (IV)	vernichten
	رَحِمَ	barmherzig sein
	أَجَارَ (IV)	beschützen
29	آمَنَ (IV)	glauben
	تَوَكَّلَ (V)	sich jm. anvertrauen
30	أَصْبَحَ (IV)	(am Morgen) werden zu
	اتَى (بـ)	kommen, bringen

4. Aufgaben

- (1) Betrachten Sie Vers 22. Finden und notieren Sie die Elativform. Notieren Sie auch das der Bildung zugrundeliegende Ursprungsverb!

أَفَمَنْ يَمْشِي مُكِبًّا عَلَىٰ وَجْهِهِ أَهْدَىٰ أَمَّنْ يَمْشِي سَوِيًّا عَلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ ﴿٢٢﴾

Die Elativform lautet:

Das Ursprungsverb lautet:

- (2) Betrachten Sie Vers 19. Finden und notieren Sie das sog. Kollektivum, nennen Sie seine deutsche Bedeutung und bilden Sie davon die Einzahl!

أَوَلَمْ يَرَوْا إِلَىٰ الطَّيْرِ فَوْقَهُمْ صَافَّتِ وَيَقْبِضْنَ
مَا يُمْسِكُهُنَّ إِلَّا الرَّحْمَنُ إِنَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ بَصِيرٌ ﴿١٩﴾

Das Kollektivum lautet:

Seine deutsche Bedeutung lautet:

Die Einzahl lautet:

- (3) Betrachten Sie die folgende Stelle aus Vers 27 und beantworten Sie dann die folgenden Fragen!

فَلَمَّا رَأَوْهُ زُلْفَةً ... ﴿٢٧﴾

(a) In welchem Fall steht das letzte Wort?

(b) Welche Funktion hat es und worauf bezieht es sich?

(c) Finden und notieren Sie die zugrundeliegende Verbform mitsamt ihrer deutschen Bedeutung (vgl. Wörterbuch, Hinweise in TadK V)!

(d) Inwieweit liegt eine unregelmäßige Formbildung vor?

(4) Betrachten Sie die Verse 22 und 23. Finden und notieren Sie die darin enthaltenen drei Akkusative der Art und Weise!

 أَفَمَنْ يَمْشِي مُكِبًّا عَلَىٰ وَجْهِهِ أَهْدَىٰ أَمَّنْ يَمْشِي سَوِيًّا عَلَىٰ صِرَاطٍ مُسْتَقِيمٍ
 قُلْ هُوَ الَّذِي أَنْشَأَكُمْ وَجَعَلَ لَكُمُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَرَ وَالْأَفْئِدَةَ ۗ قَلِيلًا مَّا تَشْكُرُونَ

.....

(5) Gegeben ist die Partikel لَمَّا. In bestimmten Zusammenhängen wird sie mit „nicht, noch nicht“ übersetzt. In Vers 27 wurde jedoch eine Übersetzung mit „wenn“ gewählt. Begründen Sie, warum dies richtig ist!

 فَلَمَّا رَأَوْهُ زُلْفَةً سَيِّئَتْ وُجُوهُ الَّذِينَ كَفَرُوا ...

„Doch wenn sie es nahe sehen, dann werden die Gesichter derer, die ungläubig sind, verzerrt sein, ...“

.....

- (6) Betrachten Sie die folgende Stelle aus Vers 29. Notieren Sie die drei vorkommenden Verbformen!

قُلْ هُوَ الرَّحْمَنُ ءَامَنَّا بِهِ وَعَلَيْهِ تَوَكَّلْنَا ... ﴿٢٩﴾

.....

.....

.....

- (7) Betrachten Sie das letzte der drei o.g. Verben.
(a) Bestimmen Sie seine grammatikalische Form!

(b) Nennen Sie die drei Wurzelkonsonanten und erläutern Sie die formale Herleitung des Stammes!

(c) Erläutern Sie die bedeutungsmäßige Herleitung ausgehend vom Grundstamm!
(Auch hierzu ist Arbeit mit dem Wörterbuch erforderlich!)

- (8) Betrachten Sie die Verse 16 und 17 und beantworten Sie die folgenden Fragen.

ءَأْمِنْتُمْ مِّنْ فِي السَّمَاءِ أَن تَخْسِفَ بِكُمُ الْأَرْضَ فَإِذَا هِيَ تَمُورُ ﴿١٦﴾

أَمْ أَمِنْتُمْ مِّنْ فِي السَّمَاءِ أَن يُرْسِلَ عَلَيْكُمْ حَاصِبًا ۗ فَسَتَعْلَمُونَ كَيْفَ نَذِيرِ ﴿١٧﴾

(a) *Durch welche syntaktischen Mittel sind beide Verse miteinander verbunden?*

(b) *Welche syntaktische Gestalt entsteht dadurch?*

(9) Betrachten Sie nochmals Vers 16 und beantworten Sie die folgenden Fragen.

﴿١٦﴾ أَمْ مِنْكُمْ مَّنْ فِي السَّمَاءِ أَنْ تَخْسِفَ بِكُمْ الْأَرْضَ فَإِذَا هِيَ تَمُورُ

(a) *Warum steht vor der letzten Verbform ein Personalpronomen?
Was wird dadurch erreicht?*

(b) *Ein Pro-nomen steht anstelle eines Nomens. Welches Nomen vertritt es also?*

(10) Betrachten Sie die Vers 20. *Notieren Sie das Verb und bestimmen Sie es!*

﴿٢٠﴾ أَمَّنْ هَذَا الَّذِي هُوَ جُنْدٌ لَكُمْ يَنْصَرُّكُمْ مِّنْ دُونِ الرَّحْمَنِ إِنِ الْكَافِرُونَ إِلَّا فِي غُرُورٍ

Verbform:

Bestimmung:

5. Lösungsvorschläge

- (1) Die Elativform lautet: أَهْدَى. Das Ursprungsverb lautet: هَدَى /hadā, yahdī/ „führen“
[Anmerkung: es handelt sich also um ein schwaches Ursprungsverb, weil der dritte Wurzelkonsonant ein /y/ ist. Das von Üretmek dazu angeführte Musterverb ist /baqiya/. Vgl. Lektion 26: „Die Bildung der Elative“, S. 487]
- (2) Das Kollektivum lautet: طَيْرٌ (hier als best. Genitiv nach Partikel: إِلَى الطَّيْرِ)
Deutsche Bedeutung: „Vogel, Vögel“; Einzahl: طَيْرَةٌ
[Vgl. Üretmek, Lektion 27: „Kollektiva (Sammelnomen)“, S. 509]
- (3) (a) /zulfat-an/ steht im Akkusativ
(b) Seine Funktion ist die eines Akkusativs der Art und Weise (Wie tun sie etwas? „aus der Nähe“). Eine solche Funktion nennt man auch *ad-verbial*. /zulfatan/ bezieht sich somit auf das Verb /raʿaw-hu/ (Was tun sie? „sie sehen es“).
(c) Die zugrundeliegende Verbform ist /zalafa, yazlufu/ „sich nähern“ زَلَفَ
(d) Es handelt sich um ein sog. Einmalsubstantiv. Dessen Bildungsmuster lautet bei Ableitung von Ursprungsverben فَعْلَةٌ. Demnach müsste es زَلْفَةٌ /zalfatun/ lauten anstatt زُلْفَةٌ /zulfatun/.
[Vgl. Üretmek, Lektion 27: „Einmalsubstantive“, S. 510; „Der Akkusativ der Art und Weise“, S. 512f.]
- (4) Die drei adverbial gebrauchten Akkusative der Art und Weise sind:
Vers 22: مَكْبَأً سَوِيًّا ; Vers 23: قَلِيلًا
- (5) Die Verbform nach لَمَّا lautet: رَأَوْا /raʿaw/ „sie sahen“. Sie steht im Perfekt 3. Person Plural. (Nach angehängtem Personalsuffix /-hu/ fällt das stumme Alif orthographisch weg; vgl. dazu Frage 9 in TadK III). Wegen dieser Verbform ist die Übersetzung mit „wenn; dann, wenn“ korrekt. Die Bedeutung scheint hier etwas zwischen zeitlicher und inhaltlicher Bedingung zu schwanken.
Eine Übersetzung mit „nicht, noch nicht“ wäre nur dann richtig, wenn das Verb im Apokopat, also einer Form des Imperfekts, stehen würde. Sie müsste dann يَرَوُا /yaraw/ lauten. Deswegen spricht Üretmek auch von der „Apokopatpartikel لَمَّا zur Verneinung“ (vgl. Lektion 27, S. 514).
[Anmerkung: Gleichbedeutend mit „Apokopat“ wird in vielen Grammatiken und Lehrbüchern auch der Begriff „Jussiv“ verwendet.]
- (6) Die drei Verbformen lauten: تَوَكَّلْنَا / ءَامَنَّا / قُلُّ
- (7) (a) تَوَكَّلَ Form: 1. ps pl perf, V. Stamm
(b) Wurzelkonsonanten: /w-k-l/;
formale Herleitung: (V) /tawakkala/ > (II) /wakkala/ > (I) /wakala/
وَكَّلَ < وَكَّلَ < تَوَكَّلَ
(c) bedeutungsmäßige Herleitung:
(I): /wakala/ Grundbedeutung: „jemanden betrauen (mit etwas)“
(II): /wakkala/ Intensivierung: „jemanden bevollmächtigen“
(V): /tawakkala/ Reflexive Bedeutung: „sich selbst jemandem anvertrauen“
[Anmerkung: „Reflexiv“ meint, dass sich die Handlung auf das handelnde Subjekt selbst zurückwendet. Eine Übersetzung von /wa-ʿalayhi tawakkalnā/ mit einem simplen „und auf ihn vertrauen wir“ ist viel zu schwach. Geht es doch darum, dass wir Allah eine Vollmacht über uns selbst ausstellen. Wir stellen unsere Sache Gott anheim ...]

- (8) (a) Sie sind jeweils zu Versbeginn verbunden durch die *Fragepartikel* أ /a/ (hier in koranischer Orthographie lediglich wiedergegeben mittels ء) und die *Verbindungspartikel* أَمْ /am/ „oder“.
- (b) Es entsteht eine *Doppelfrage*: „Seid ihr sicher, dass ... ODER seid ihr sicher, dass ...“
[Vgl. Üretmek, Lektion 29: „Die Verbindungspartikel أَمْ “, S. 554]
- (9) (a) Die Verbform /tamūru/ ist doppeldeutig: es könnte sich sowohl um die 3. ps fem sg als auch um die 2. ps masc sg handeln. Durch das Personalpronomen wird erreicht, dass nur die erste Möglichkeit in Betracht kommt: /hiya tamūru/ „sie schwankt“.
- (b) /hiya/ vertritt /al-arḍa/
- (10) Das Verb lautet: يَنْصُرُكُمْ /yanṣuru-(kum)/ „er hilft (euch)“;
Bestimmung: 3. ps sg masc imperf (von نَصَرَ „helfen“)

